



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 103 (1893)

122 (4.5.1893) Erstes Blatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-55826

# rnernl-s

"Jaurnal Mannheim." In ber Boftifte eingetragen unim Rr. 3472. Abonnement:

60 Big. monatlich. Bringeriehn 10 Big. monatlich, burch die Boft bez. inel. Bofian-ichlag DL. 2.30 bre Quartel.

Doppel - Rummern 5 Bin

Buferate: Die Golonti-Belle 20 Big. Die Reflamen Belle 60 Big. Eingel-Nummern 3 Big.

ber Stadt Mannheim and Umgebung.

Mannheimer Kour

Amts. und Areisverfündigungsblatt

Ericheint wöchenflich fieben Mal.

tür den Infecatentheil: Aari Abfal. Botarionsbernd und Verlag den Dr. h. haab'iden Buch-dendoret.

für ben politischen u. alle. That ChefeRebatteur Derm. Mebes, für ben iofalen und pron. Thei Erns Müller.

(Des "Mannheimer Journal" in Cigenthum des latholischen Bürgerholpitals.) jämmilich in Kannheim.

97r. 122. (Telephon-Mr. 218.)

Gelefenfte und verbreitetfte Zeitung in Mannheim und Amgebung.

Donnerstag, 4. Mai 1893.

Grftes Blatt.

#### Die zweite Lefung der Militarborlage im Reichstage.

Beftern Mittag ift bie zweite Lefung ber Militarworlage, welcher man in ben meiteften Rreifen bes Bolfes mit berechtigter Spannung entgegenfab, im Reichstage in Szene gegangen. Inbeffen hat bie geftrige Sthung noch tein greifbares Refuliat gebracht, fie ift abgebrochen worben, ohne bag man fagen tonnte, wie fich nun bie Lage meiter geftalten wirb. Rur bas Gine ift aus ben Berhandlungen mit Sicherheit zu entnehmen, bag bie Regierung entichloffen ift, bas Ihrige an Entgegentommen bem Antrag huene gegenüber zu tinn. Die Annahme bes Untrages icheint bemnach bavon abgubangen, ob fich im Reichstag eine Debrbeit finben mirb.

Die Musfichten fur bas Buftanbefommen einer folden Debrheit follen nach ben letten Plachrichten nicht beionbers ganftig fein. Man fpricht bavon, bag insgefammt vom Centrum und ben Freifinnigen etwa 2 Dupenb Abgeorbnete bem herrn v. huene folgen murben. Auch finb in ber vorgestrigen Fraktionefigung bes Centrums noch andere hindernbe Momente bervorgetreten. Der bisberige Borfigenbe ber Fraftion, Abg. Graf Balleftrem bat nach ber Abstimmung über ben Antrag Suene ertlart, von ber Stellung als Borfibenber gurudgutreten.

Dagegen fleht bie ber Regierung nabeftebenbe Breffe, wie bie "Rorb. Allgem. Stg." in bem Untrag huene einen gludlichen Berluch jur Lofung ber Rrifis. Derfelbe gemabre bie fammtlichen geforberten Formationen, melde nothig feien, um bie mit Aufhebung ber breifahrigen Dienstaeit verbundene Schmachung ber heeresorganisation au vermeiben. Der Antrag fichere bie Berfungung ber Felbarmee im Rriegsfalle. Das bie Einzelheiten ber Abftriche andelange, fo fielen biefelben organifatorifc nicht febr ins Bewicht. Der Antrag Suene zeige allenfalls fur bie verbunbeten Regierungen, jebenfalls aber fur biejenigen Reichsboten ben gangbaren Beg, welche felbft unter Breisgabe von ibnen lieb geworbenen Grunbfagen ber Gorge fur bie Giderheit des Baterlanbes unter allen Umfianben ben erften Blag einguraumen gewillt feien. Der Antrag Suene bebeute eine Berftanbigung in Chren.

Diefe Unstaffungen find auf birettefte Infpiration ber Regierung gurudjuführen. Much bie Biener Blatter haben fich gu bem Untrag huene bereits geaußert. Die "Rene Freie Breffe" fieht in bemfelben einen gludlichen Musweg aus ber verhängnifvollen Lage, abnlich brudt fich bas Eleritale "Baterland" aus und allein bas "Reue Wiener Lagblatt" ift es, bas feine Furcht vor einem an boben bem Bentrum jugeficherten Breis funbgibt. Diefe Bemerfungen ber Blatter bes befreunbeten Defterreich find fur unfere Lage gewiß nicht unintereffant. Dan fieht, wie bie Dinge augerhalb

Damit fich unfere Befer ein Bilb von ben geftrigen Reichstagsperhanblungen machen tonnen, geben wir im Folgenben einen furgen telegraphlichen Bericht :

Abg. Gröber (Centr.) berichtet über die Kommissions-beschlässe und erklärt bezüglich der ablehnenden Haltung der Mehrheit der Kommission, das Ausland werde das deutsche Boll geeinigt sinden, wenn es gilt, sür die Bertheidigung des Vaterlandes Opser zu bringen. (Allseitiger Beisal.) Die Unterschiede der Parteien beständen nur bezüglich der Frage.

Unterschiebe ber Parteien beständen nur bezüglich der Frage, ob es nicht besser sei, die Kräste des Bolles im Frieden mogelichst zu schonen. (Belsall links und im Gentrum.)
Reichstanzler Graf v. Caprivi: Die Frage, auf die es ankommt, ist vielsach in den hintergrund getreten. Den breiteiten Raum nahm die Frage der zweisährigen Diensteit ein. Ich danke Ramens der Regierungen den Konservativen, daß sie aus Esiten der Regierungen geskanden und das Linzelinteresse dem Dienste des Baterlandes untergeordnet haben. (Lebhaster Beisall rechts.) Wir haben die Uederzeutzung gewonnen, daß die jehige Wehrfrast nicht ausreicht. Man sucht uns durch Bahlen zu widerlegen. Diese Methode Lann uns nicht überzeutzen. Wir müssen zu erörtern haben, sondern auch im Kriege mit ihrer Ehre für die ihnen zusallenden Ausgalenden uns eintreten müssen, höheres Gewicht beigelegt gufallenden Hufgaben eintreten muffen, höberes Gewicht beigelegt wird als anderen. (Beifall.) Wenn Moltte, Roon noch hier panben, würben ste unsere Forderungen noch bester vertreten, als wir vermögen. Ich habe teinen Generat gesehen, der meinte, unsere Streitsräste seinen so statt, daß wir auch nur mit annähernder Sicherheit wie 1870 in den Krieg geben tonnten. Es handelt sich bier um eine Frage von solcher Bedeutung, solchen Ernst, wie sie sich den Reichstag wohl noch nie vorgelegen hat. Es handelt fich um die Ehre, bat Dafein und die Jufunft Deutschlands. (Wiberspruch links. Wir brauchen die Berftarfung, um den Frieden zu erhalten. Auch mein Amtsvorgänger hat die Heeresverstarfung für wilchte gehalten, den doch jeder für ein diplomatisches Genie

halten wird, wie es in Jahrhunderten nur einmal vortommt. halten wird, wie es in Jahrhunderten nur einmal vorkommt. (Beifall.) Man kann aber doch nicht erwarten, daß derartige bipkomatische Phânomene immer an unserer Spihe stehen werden. (Beifall.) Wir wollen also den Frieden erhalten, wenn uns das aber nicht gelingt, so wollen wir siegen. (Beifall.) Das ganze deutsche Boll, sagt man, fürchtet nur Gott! Schön, wundervoll! Aber auch die Furchtlosigseit dietet keine Garantie, wenn das Heer und die Furchtlosigseit dietet keine Garantie, wenn das Bestreben, den Krieg offensig zu beginnen, d. h. ihn nicht aus unserem Boden anzusangen, sondern aus dem Roden des Keindes. Oh wir aber auch nur Krank nen, b. h. ihn nicht auf unjerem Boden anzulangen, inndetti auf dem Boden des Feindes. Ob wir aber auch nur Frank-reich gegenstder zu einer solchen Offenstve in der Lage sind, mag dahin gestellt dieben. Die Frage ist: Kann uns das Schickfal der Grenzlande gleichgiltig sein, kann es uns gleichgiltig sein, wenn Nord-, Ost- und Westpreußen, Posen, vielleicht Schlessen vom Feind überschwennut, ausgesogen werden? Nur die Ossenstver auch uns davor schügen. Sind nicht die Essa. Sotheinaus auch unsere Brüder? (Bravos 1) werben? Aur die Offenste kann uns davor ichützen. Sind nicht die Glfaß-Lothringer auch unsere Brüder? (Bravot). Ich din überzeugt, daß die Ration Clfaß-Lothringen schützen will. (Beisall.) Sachlich sind wir in der Rommission nicht ein einziges Mal widerlegt worden. Man hat gesagt, durch das Gesetz würden wir ein Golf von Bettlern. Das glaubt doch Riemand, das ist zu durchsichtig, nur würden wir über Deckungsmittel mit uns reden lassen. (Beisall.) Die gestellten Forderungen sind auf das geringste Maß zusammengedrügt. Bo ist da Militariömus? Wir können nicht warten, die das Berlangen nach einer solchen Borlage aus den Bahlfreisen kommt (Heiterfeit), oder die der Feind im Lande ist. Wir müsen dem Feinde an Modifmachungstage gewählen sein, wo die gestüllte Batrontasche mehr werth ist, als ein volles Bortemonnaie, wo nicht der Courszettel den Krieg, sondern der Krieg den Courszettel macht. Wenn die Borlage nicht durchgeht, wird eine Unsicherheit entstehen, und wir würden die vom Lande lebhast begehrte zweisährige Dienstzeit nicht geden können. Die Ablehnung der Dienstzeit nicht geben können. Die Ablehnung der Borlage müßte den Eindruck der Schwäcke und der mangelnden Opferwilligkeit machen. Abgeordneter Dr. Lieber hat in der Berfammlung gesagt, es komme darauf an, daß das Lentrum als Partei sessische Ich ged vermag den politischen das gentrum als pattet festjetet. In die erteinen. Zu dem Antrag Hern einer folden Nede nicht zu erteinen. Zu dem Antrag Huene kam ich nich Namens der Regierungen noch nicht außern, aber wir erkennen an, daß er den Zwed, den wir versolgen, nicht annuflirt; wir kommen innerzin damit erheblich weiter. Die Regierungen sind von der Berantwort. heblich weiter. Die Regierungen sind von der Berantwortsichteit für allenfallsige neue Wahlen sief durchdrungen und erkennen vollkändig, daß sie det dem gegenwärtigen Justand der Parteiverhältnisse maseich größere Erschütterungen mit sich dringen können, als es disher der Fall gewesen ist. Für Preußen und das Reich die ich zu der Erslärung derechtigt, daß sie in dem Antrag Duene eine aunehmbare Lösung der Williarvorlage sinden. Wir würden aber auch nicht einen Schritt weiter gehen können; wir werden auch nicht einen Schritt veiter gehen können; wir werden auch in späteren Tahren daß, worin wir jeht nachgeben, auß neue sordern. (Lachen links.) Wir kehen voll und ganz auf dem Boden des Quingnennats, und glauben, indem wir dem Antrog Duene entgegensommen. Sie ditten zu milssen, und zu helfen das durchzusehen, was sich die Sicherheit, Stre und die Jukunst Deutschlands ersordelich ist.

ersorderlich ist.
Artegsminister v. Kaltenborn-Stachau: Riemand hat vermocht, nachzuweisen, daß die Borlage nicht nothwendig sei, nur nimmt man an, daß die Einsührung der zweisährigen Dienstzeit der Zweck der Borlage wäre. Die Regierungen dagegen haben die zweisährige Dienstzeit nur als Wittel zum Zweck angesehen. Ich glaube also und hosse, daß dass dans doch noch den Entschluß sinden wird, dem Gesehesvorschlag, der nur das Nothwendigste sordert, zugustimmen. (Beisall.)

Abg. Frhn. v. Huene (Centr.): Es war filr mich ein schwerer Entschluß, ben eingebrachten Antrag zu stellen, weil ich wußte, baß nur ein kleiner Theil meiner Fraktionsgenoffen gu mir fteben murbe. Bas nust uns die von einem Referen ten betonte Ginigfeit, wenn und bie Starte fehlt, bem Feinbe gegenüber zu treten. (Bebhafte Zustimmung.) Jeht ist der Tag getommen, wo Jeder so stimmen muß, wie es seiner Berantwortung entspricht. Darum habe ich meinen Antrag Berantwortung entspricht. Darum habe ich meinen Autrag gestellt. Auch mein Antrag enthält weitere Inanspruchnahme der Kräste, ist aber auch gugleich ein Act der Ausgleichung, indem durch die zweijährige Dienstzit die gleichmäßigere Bertheilung der Laten ermöglicht wird. Serade die Sodaten werden an der Borlage wenig Freude haben. Die Regierung, die einmal von der Nothwendigkeit einer solchen Borlage durchdrungen ist, hat das Recht und die Pflicht, sie mit allen Mitteln durchzusssschiedet einer solchen Borlage eine große Gesahr und noch nicht einmal das Ende. Ich fürchte, wir treiben mit offenen Augen einem Consisti entgegen. Mehne Schultern sind zu schwach, diese Berantwortung zu tragsn, ich hosse daher, das weine Borschläge noch eine Mehrheit auf sich vereinigen.

Abg. Frhr. v. Manten sell beantragt, mit Kücksich darauf, die Grifärung des Reichstanzlers eine erhöhte Bedeutung erhalten hat, die Sitzung abzudrechen.

Abg. Richter (der.) Kimmt dem Autrage zu.

Rach perfonlichen Bemertungen ber Abgeordneten Grober und huene wird die Sitzung geschloffen.

Der Antrag, welchen Johr. v. hueus gur zweiten Befung Militarworlage eingebracht bat, lautet wie folgt: Entwurf eines Gefenes betreffenb bie Briebens Brafens

fturte bes beutschen hoeres. Wir Bilbeim von Gottes Gnaden, Deutscher Raifer, König von Preufen u. f. w. verorbnen im Ramen bes Reichs nach erfolgter Buftinunung bes Bunbegraths und bes Reichstags was folgt: Artifel 1 & 1. Die Beisbenäprafengftarte bos bentfeben hoeres an Gemeinm, Go-

freiten und Obergefreiten wird für bie Beit vom 1. Ottober 1898 bis 31. Marg 1899 auf 479,229 Mann als Jahresburch fcmitteftarte feftgeftellt. Un berfelben find bie Bunbesftaaten mit eigener Militarverwaltung nach Maggabe ber Benollerungsgiffer betheiligt. Die Einjahrig-Freiwilligen tommen auf bie Friedensprafengftarle nicht in Anrechnung. Die Stellen ber Unteroffigiere unterliegen in gleicher Beife wie bie ber Offigiere, Mergte und Beamten ber Feststellung burch ben Reichshaushaltsetat. In offenen Unteroffigierftellen durfen Gemeine nicht verpflegt werben. § 2. Bom 1. Oftober 1898 ab werben die Infanterie in 588 Bataillone und 178 Salbbataillone, bie Ravallerie in 465 Estabrons, die Felbartillerie in 494 Battericen, Die Fugartifferie in 87 Bataiffone, Die Bioniere in 24 Bataillone, Die Gifenbahntruppen in 7 Bataillone, ber Train in 21 Bataillone formirt. § 2, Artifel 2. Bur die Zeit pom 1. Oftober 1898 bis gum 31. Marg 1899 treten begüglich ber altiven Dienstpflicht folgende Bestimmungen in Rraft: § 1. Bahrend ber Dauer ber aftiven Dienftpflicht find bie Mannichaften ber Ravallerie und ber reitenben Felbartillerte Die erften 3, alle übrigen Mannichaften bie erften 2 Sabre aum ununterbrochenen Dienfte bei ber Jahne verpflichtet. Im Falle nothwendiger Berftartungen tonnen auf Anordnung bes Kaifers die nach ber Bestimmung bes erften Absahes gu entlaffenben Mannichaften im attiven Dienft gurudbehalten werben. Gine folche Burudbehaltung jablt für eine Uebung in finngemafter Anwendung bes letten Abfanes bes & 6 bes Gefehes betreffend bie Berpflichtung jum Rriegsbienft vom 9. November 1867 ("Bunbesgefegblatt" 1867, S. 181). § 2. Mannichaften, welche nach einer 2jahrigen attiven Dienstzeit entlaffen worben find (§ 1) tann im erften Jahre nach ihrer Entlaffung die Erlaubniß zur Auswanderung auch in ber Beit, in welcher fie zum altiven Dienst nicht einberufen find, verweigert werben. Die Bestimmungen beil § 60 Biffer 8 bes Reichemilitärgefenes vom 2. Dat 1874 (Reichsgefehblatt 1874 Seite 46) findet auf die nach zweisahriger aftiver Dienstpflicht entlaffenen Mannschaften teine Unmen. bung. Auch bebürfen biefe Mannichaften feiner militä. rifchen Benehmigung jum Wechfel bes Aufenthaltes. § 8-Mannschaften der Cavallerie und ber reitenden Feld-Artillerie, welche nach erfüllter altiver Dienfipflicht gur Bandmehr fibertreten, bienen in ber Sandwehr erften Aufgebots nur brei Jahre. § 4. Fur bie Beit vom 1. Oftober 1898 bis jum 81. Mars 1890 werben alle früheren gefehlichen Bestimmungen, welche benen biefes Artitels entgegenfteben, insbefondere die bezüglichen Bestimmungen bes & 6 bes Befeges betreffend bie Berpflichtung jum Rriegebienfte vom 9. Rovember 1867, ber Biffern 3 und 4 bes & 80 bes Reichs-Militärgefehes vom 2. Mai 1874, fowie bes § 2 bes Gefeges, betreffend Menberungen ber Bebrofiicht vom M. Robr. 1888 (Reichsgefbl. 1888, Seite 11), außer Rraft gefeht. § 8. Die Beftimmungen bes Artifels 2 § 1 erfter Abfat finden für biejenigen Manuschaften, welche nach zweijährigem activen Dienft hiernach zur Entlaffung zu tommen hatten, im erften Jahre nach Intrafttreten best Befeges feine Anwendung, jedoch gablt eine folche Burudbehaltung für eine Uebung, besgleichen eine etwaige Ginberufung während bes angeführten Zeitraumes. Urtifel 4, Die 88 1 und 2 bes Gefehes betreffend bie Friedensprafengftarte bes beutschen Seeres vom 15. Juli 1890 (Reichsgeseinblatt 1890, Seite 140) treten mit bem 1. October 1898 außer Rraft. Artifel 5. Gegenwärtiges Gesetz fommt in Bayern nach naberer Bestimmung bes Bundnigvertrages vom 28. Roube. 1870 (Bunbesgefegblatt 1871 Seite 9) unter 8 § 5, in Birt. temberg, nach näherer Bestimmung ber Militarconvention pom 21./25. November 1870 (Bunbesgefenblatt 1870 Seite 958) jur Anwendung.

#### Bolitifche Neberficht.

Manuheim, 4. Mai.

Die große lanbmirthicaftliche Berfamme Inng, welche por einigen Bochen in Daing abgehalten murbe, um ben Bund ber Landwirthe in Gab. beutichland einzuführen, batte, wie feinerzeit berichtet, bem Fürften Bismard, als "bem größten beutichen Bauern", ein Sulbigungetelegramm gefenbet. Darauf ift, wie ber "Tagl. Runbicau" mitgetheilt wirb, an ben Landesvorfigenben bes Bunbes fur bas Grofherzogthum Seffen, herrn G. Bude Baterohaufen, folgenbes bisher nicht befannt geworbene Schreiben bes gurften Bismard ergangen : "Die marme telegraphifche Begrugung von ber Berfammlung in Raing bat mich boch geehrt und erfreut. 3d verfolge mit Befriedigung bie Entwicklung bes Bunbes und hoffe, bag er ju einem bauernben Sormmittel ber beutiden Landwirthicaft werden wirb. v. Bismard."

Bu Baris aus Afrita eingetroffenen Radricten Bu folge verlautet, Ronig Bebangin von Dabo. men habe feine Unterwerfung angeboten. Es murbe barauf geantwortet, bie Regierung fet gu Berbanblungen geneigt unter ber Bebingung, bag Behangin abbante und einen Wohnfit angewiesen erhalte. Bebangin ichiefte einen Boten mit ber Antwort, er perfonlich murbe gern abbanten, falls Frantreich ibm eine Benfion gufidere, aber feine Religion verbiete ibm, Dabomen gu verlaffen. Die Regierung wies Dberft Lambinet, ben Rachfolger Dobbs, an, bem Boten gu antworten, man tonne nur mit Bebangin perfonlich verhandeln, welchem freies Geleit nach Abomen gugefichert murbe.

Bie überall, fo ift auch in London bie Daifeier febr barmlos verlaufen. Gie befdrantte fic hauptfächlichft auf bie Anarchiftenverfammlung bei ber Reformeiche im Opbe-Bart. Die Theilnehmer maren meiftens Muslander; fle versammelten fich um eine blutrothe Fahne, bie eine phrygifche Duge mit ichmargen Banbern trug. Unter ben gablreichen Infdriften las man bie Schlagmorte: "Weg mit ber Autoritat unb bem Monopoll", "Beber Gott noch herr". Unter anberen fprach auch Louife Dichel über bie Stlaverei und Freiheit in bem ihr gelaufigen Stile.

Die am Montag von bem Brafibenten ber Bereinigten Staaten eröffnete Beltausftellung in Chicago ift befanntlich noch ziemlich unfertig. Bei ben Borgangerinnen mar es ebenfo, wenn auch nicht in foldem Umfange. Bas bie einzelnen Banber betrifft, fo mirb nach einflimmiger Ueberzeugung Deutschland auf ber Beltausftellung ber erfte Rang guertaunt. Die Musftellung nimmt einen Raum von 500,000 Quabratfuß ein, mobel inbeg bas beutiche Doif, meldes eine Sauptfebensmurbigfeit bilbet, nicht mitgerechnet ift. Das beutiche Regierungsgebaube, welches vollstanbig aus beutichem Material bergeftellt ift, ift unftreitig bas berporragenbfte und iconfte in architeftonifder Begiebung. In ametter Stelle fteht Japan, in britter Frankield unb int pierter Grogbritannien.

Dan ichreibt aus Amerita: Die Ravajo-Inbianer, beren Refermation auf beiben Geiten ber Grenze gmifden ben Staaten Arizona und Reu-Merito liegt und nach Rorben gu an Utah und Colorabo ftogt, befinden fich auf bem Rriegspiabe. Biebraub, ben fte in Colorado perubten, und Berfolgung ber Ranber burch zwei Streifparteien, melde aber beibe in einen Dinterhalt geriethen, bat ben Anlag gegeben. Es beißt, eine gange Banbe Ravajos beftabe fich nach bem fabmeftlichen Colorabo auf bem Mario unb in ber Stabt Durango ift man taglid auf einen Angriff gefagt. Ginige Abibeilungen Bunbestavallerie find gegen bie 3nbianer gefanbt und bie Dility ift unter bie Waffen ge rufen.

## Aus Stadt und Land.

\* Mannheim, 4. Mai 1899,

\* Heber ben Anfenthalt bes Raiferpaares in Raris. ruhe wird noch berichtet: Unter bem Rathhausportale hatten fich beim Einzuge bes Kaifers bie Mitglieder bes Bürgerausschusses ausgestellt. Als der Wagen des Kaifers anbielt, trat Oberbürgermeister Schneg ler vor und gab der Freude der Bürgerschaft Ausdruck, die Majestäten bei ihrer Rückfehr aus fremdem Lande auf helmathlichen Woden guerst begrüßen gu können. Die Frende musse um so godher sein, als die neuesten Radgrichten aus Berlin hossen lieben, daß der Raiser ohne Sorge für die Wehrhaftigleit ber Ration beimtehre, daß vielmehr die Wehrhaftigleit in genügendem Rase gestärft

#### Tentilleton.

- Bei ber Bismardfeler in Can Francisco im bortigen bentichen Berein ift nachfiebenber Prolog gesprochen

Ein hehres Jost ift's, bas wir heute halten. Bon Blund zu Munde geht das frohe Wort: Bismards Gedurtstag ift's, des großen Alten, Ihn feiern wir als unfres Bolles Dort! Bir werden seine Größe nie versennen. Bir jubeln ihm ein bonnernd' "Bivat" au; Er soll's, ob uns auch Länder, Wieere tremmen.

Bahnbrecher Du, der Du das Reich gegründet Trop Bundestag und fremder Macht und Lift. Der Du Dein Boll zu höchster Gluth entzündet. Das beut' es einig, unbesiegbar ift. Es foll und Riemand Deinen Rubm verfebren, Und ewig werbe Deiner That gedacht! Du haft uns erft - bie Beimath foll es horent -Auf Deutschland in ber Frembe ftolg gemacht.

Bir burfen felbstbemußt bas Saupt erbeben Run überall in Diefer weiten Belt, Und unfer Schaffen, unfer geiftig' Streben, Es wird nicht langer mehr hintangeftellt; Es nuf der John, der freche Spott nun schweigen, Der früher fich gewagt an und so gern, Denn böchter Ruhm ward unferm Bolt zu eigen, Dem Du gelauchtet ale fein fefter Stern.

Wir haben bies vor Allen Dir zu banten, Der Du uns schufft ein großes Balerland, Dem treu Die bientest ohne je zu manten, Denn was bas Deutsche Schwert ju Deutschlands Segen Rraftvoll errang, bas hat Bein ftarter Geift Bie glübenb' Gifen unter hammerschlägen In ber Bogeift'rung Blammen feft gefchweißt.

Wir aber, die dem Dentschen Boll entsproffen, Ein Seim gegründet in dem fernen Weft, Wir haben dantbar Dich ins Herz geschloffen Und feiern freudig beut' Dein Wiegenfeit. Wir find begindt, ben Cebenben zu ehren. Der wie fein And rer unfer Bers gewann. Rann das Geschief Dir größ're Gunft gewähren, Mis Deutschlande Liebe, größter Deutscher Mann ?!

Intereffante Suggeftione-Experimente gu feben, hatte ein junger englischer Schriftsteller in der hopno-thero-peutischen Rlinis ber Pariser Charite Gelegenheit. Ger befuchte ben Borftand, Projessor Buys, und ersuchte ibn. "Gin-

werbe und zwar ohne bie ichweren Rampfe im Innern, bie eine Zeit lang gebrobt hatten. Der Oberbürgermeister schloß mit einem Hoch auf ben Kaifer, in welches die versammelte Menge begeistert einstimmte. Der Kaifer bantte hulbvollft sir den ihm bereiteten fremdlichen Empfung. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß es die Vollfwertretung nicht fehlen laffen verha. merbe, ibn in Grfullung feiner ichweren Regierungspflichten gu unterftugen. Er freue fich, in ber Restbeng bes Fürften fo freun lich empfangen zu werden, der an der Erstehung des Reiches in so hervorragender Weise betheiligt und des Reiches und deutschen Bolles Wohl mit ihm siets zu fördern bestrebt sei. Herr Bürgermeister Krämer richtete an die Kaiserin solgende Worte: Ew. Majestat tehren auß einem Lande zurück, in welchem eine befreundete Nation in begeisterter Weise Ew. Mojestät Hulbigung und Berehrung bargebracht haben. Nicht minder freudig und bewegt rusen wir Ew. Maj. bei ber glicklichen Rlickfehr in bas iheure Baterland ehrsurchtsvollft die herzlichsten Willsommgruße entgegen. Der Stadtrath richtet an Euere Majestät bei diefer freudigen Beranlaffung die Bitte, diese Blumen andieten zu dürsen, und reiht den weiteren Wunsch daran, Em, Majesiät möge unserer Stadt, wie disher, allergnabigft Bulb und Bohlwollen erhalten,

Das Raiferpaar verließ geftern Bormittag 10 Uhr Karleruhe, von jubelnden Hockrusen begleitet. Das Groß-berzogliche Baar und der Erbgroßberzog geleiteten es zum Bahnhof, wo Brinz und Prinzessin Bilbelm sowie Brinz Karl zur Berabschiedung anwesend waren.

gur Berabichiebung anweiend waren. \* Taufend Mart hat bas Großherzogliche Paar für bie Abgebrannten in Mengen gefpenbet.

\*Ernennung. Regierungsaffiftent Ferdinand Dicha li beim Landgerichte Karlsruhe ift jum Expeditor beim Land-gericht Offenburg ernannt worden.

Den fammtlichen Zweigbereinen bes Babischen

Franenbereine find bie Korperichafterechte verlieben worden Bei der Bersicherungsanftalt Baden sind im Monat April 77 Gesuche um Altererenten einzegangen; es wurden 60 Altererenten bewilligt. Insgesammt sind bis jest 4520 Altererentengesuche erhoben worden; hiervon wurden 8822 bewilligt, 814 abgelehnt, 47 sonst erledigt und 87 noch micht erledigt. Berner Jones im Monat April 36 Gesuche nicht erledigt. Ferner kamen im Monat April 96 Gesuche um Invalidenrenten ein; es wurden 84 Juvalidenrenten be-willigt. Jusgesammt sind bis jett 1450 Gesuche um In-palidenrenten nen erhoben worden; hiervon wurden 989 bewilligt, 880 abgelehnt, 42 fonft erledigt und 44 noch nicht

erledigt. Die Bittwen- und Baifentaffe (alt.) tatholifcher Seiftlicher Tentschlands bat bis jest ein Bermögen von 5470 M. 15 Bf. zu verzeichnen. Davon haben die Geiftlichen selbst 2180 Mart bezahlt; die übrigen 8280 M. 15 Bf. sind von (alt.) fatholifchen Gemeinden und Frauenvereinen, fowie von einzelnen Gebern gespendet. Unter den lehteren befinden sich auch Protestanten, insbesondere auch mehrere evang. Geisliche. Noch in den lehten Tagen mandte eine protestantische Pfarrersfrau der Kasse die dautenswerthe Gabe von 80 Mars zu. Besanntlich sind anderweitige Mittel für die Hinterschen bilebenen (alt:) tatholischer Geistlichen nicht vorhanden, so daß jene vom Tage des Todes des Jamilienhauptes an völlig auf sich selbst angewiesen sind. Die Geistlichen haben beshalb den Weg der Geldsthilfe beschritten, wenngleich die Früchte ibres Unternehmens hauptfächlich wohl erft einem fpateren

Befchlecht ju gut fommen werben. Der Bred Undichnig für den 11Ber Tag in Labr. schreibt uns: Far ben im Juni in Labr ftatt benben "Ersten 112er Tag" ift ber weftliche Theil schreibt und: Für den im Juni in Lahr stattsin-benden "Ersten 112er Tag" ist der westliche Theil des Stadtparts als Freitplach bestimmt. Es besindet sich daselbst eine mit Obstbaumen bepflanzte Wiesenstäche von nachen 24,000 Quadratmeter, die in den Umfassungsmauern des Stadtparts eingeschlossen, aber durch einen lebenden Dag von den Zieranlagen getreunt ist. Zu beiden Seiten des Plahes werden die Vergnügungsbuden, Karussellung und an diese auschließend die Vergnügungsbuden, Karussellung sinden. Der in der Witte freidleibende Plah bietet sodarm sür den Zestatt selbst noch reichlich Raym sür cg. 80,000 Personen. felbft noch reichlich Raum für ca. 80,000 Perfonen.

\* Rach Galb wirb and bie Bunahme ber Bemolfung um den 9. Mai nur leere hoffnungen erweden. Doch erwartet er um den 15. Mai, wo der Mond in feine größte Erbnahe tritt, eine entichiebene Meußerung ber atmosphärischen Sochfluth, obgleich er auch für ben Mai überhaupt noch ziem-liche Trodenheit befürchten zu muffen glaubt.

\* Die Wormfer Brudenfrage ift minmehr endgiltig babin entidieben, bag nur eine Gifenbahnbrude gebaut wirb, mahrenb fur bie Grrichtung einer Stragenbrude bie Genehmigung ber Mittel verweigert murben,

biums halber" ein Mebium ju hapnotifiren und ihm gu fuggertren, daß es vor hunger fturde und ihm seine Eindrücke mittheilen sollte. Prosessor duns schläferte einen seiner Aatlen-ten ein, suggerirte ihm, er ftürde Hungers, und besahl ihm zu sagen, was er fühlte. Der Kranke berichtete alle Phasen der Hungerselben und zeigte alle Symptome dieses Justandes. Der Hungerieben und zeigte alle Symptome dieses Justandes. Der Huppetiseur sund zeigte dann dem Kranten, daß er jeht Rahung zu sich nähme. Der Huppetistrte sagte nun auß, das Essen vorursachte ihm noch viel grausamere Schmerzen als das Jerren und Aneisen des Hungers, was übrigens eine alte Ersahmungsthatsache nur bestätigt. Dr. Lups erzählte darauf dem Schriftseller, daß er seinen Batienten oder vielmehr seine Batientin — benn zi war eine Fran — feit langem kenne und wisse, daß sie nie vorher den Hunger kennen gelernt habe. Brofessor Lups zeinte seiner dem Schriftsbeller. lernt habe. Profesor Lung geigte ferner bem Schriftiteller, wie man in einem Oppnotifirten fünftlich Schmergen erregen könnte, ohne fie ihm burch Worte zu juggeriren, einfach baburch, baß manihm gewiffe Gegenstanbe naberte. Go 3. B. glaubte eine Berfuchsperfon, vor Rauch zu erftiden, als man ihrem Raden etwas Kohlenstaub näherte, ben man in ein zugepropftes Glas gethan hatte. Etwas Waffer in einer Röhre, bas man ber Gersucheperson in gleicher Weise naberte, rief in ihr bie Sumptome ber Bafferschen bervor. Gine zu baufige Wieber-holung biefer Experimente tann Gesähbruch ober Bergschlag Much werben biefe Berfuche fehr felten in ber Alinif ausgeführt und immer unter ben forgfaltigften Borfichtsmaßregeln. Eines Tages hupnotifirte Profesior Buns eine Frau und berührte fie im Naden leicht mit einem Gefaß, worin 18 Gramm Branntwein enthalten maren. Sofort machte die Kranke Grimaffen, schmante mit den Lippen und Brofessor Lund, werbe ich biesen Zustand der tinftlichen Truntenheit auf eine andere Berson übertragen. Aus bem Rebensaale ließ er einen Mann kommen, den er gleichsalls hupmotifirte. Man feste ibn ber Fran gegenüber und legte ihre Sande ineinanber, in die bes Mannes legte man bagu einen Magneten. Allfogleich ging die Eruntenbeit ber Frau auf ben Mann über, er zeigte biefelben Symptome, bie fires gupor fie geseigt batte.

Der Geberbufch bes Pringen bon Bales. Prinz von Wales bestyt einen in seiner Art einzigen Schaß, um ben ihn die Damen nicht blos Englands, sondern der ganzen Weit betteiben bürsten. Dieser Schaß besteht aus einem Federbusche, welcher den höchsten Auft seiner Krone schmitch. Dieser ist der einzige seiner Art. Er soll über 10,000 Birl. werth sein. Die Seltenheit und der Werth entstammen der Thatsache, daß er aus den Schwanzsedern eines sehr selten Parndiesvogels, welcher nuter dem Kannen Verten und der Angeben wird. "Feriwah" befannt ift, gemacht worden ift. Der Bogel muß

\* Die erften Biehungeliften wurden geftern von unferen Offigin ausgegeben und gwar waren wir Dant ber vortreff-lichen Organifation bereits 4 Minuten nach Beenbigung ber Berloofung in ber Lage, ber gablreichen vor unserer Druckerei versammelten Menge mit Liften bienen zu tonnen. Schnellig-teit ift eben heutzutage im Geschäftsleben ein haupttrumpf.

\* Maimarft Lotterie. Der legte Alt bes Diesjahrigen Maimarties spielte fich gestern Abend im Babner Dose ab, woselbst die Berloofung der Maimartt Detterie stattsand. Derfelben wohnte ein überaus zahlreiches Publikum an. Der Ziedungs-Alt verlief in der üblichen Weise. Bor Beginm besselben verlas herr Schrader der die Bedingen, worauf die Berloofung durch zwei Waifenfinder, von benen eines die Loosnummer, bas andere die Gewinnnummer zu gieben hatte, begann. Bei jedem Treffer spielte die anwesende Mufit-kapelle einen Tusch und brach die Menge in Bravoruse aus. Bis in bie fpate Mitternachtsftunde hinein murben auf ben Strafen und in ben Birthichaften die Biehungeliften feilgeboten, und unter jeder Straffenlaterne fonnte man mehrere Berfonen fteben feben, welche eifrig bie Biehungslifte ftubir-ten, um biefelbe ichließlich enttauscht und mit bem Ruf: "Oatte ich boch meine zwei Marl behalten", in die Tasche zu steden, benn in Folge der im Berhältniß zu der großen Looszahl geringen Jahl von Tressern wird nur selten einem Loosbesiher ein Gewinn zu Thetl.

\* Der erfte Breis ber Maimarkilotterie erhielt ein in der Spiegelmanusattur Baldhof beschäftigter Toglohner, während der zweite Preis Derr Mehger Fr. Bissunger von hier gewonnen hat. Gine große Anzahl Gewinne und zwar ein Silberpreis, 6 Pjerde sowie mehrere Kühe und Under

fiel mieder in die Collecte bes herrn hergberger babier.
\* Der fo lang erfehnte Regen fchien geftern eintreten su wollen, jeboch erwies sich die Hoffnung wieder als eine trügerische. Dagegen wird aus Karlsruhe und Freiburg gemeldet, daß es dort gestern ftart geregnet hat.

\* Eine große Augiehungsfraft übt der Circus Drerler. Lob e, welcher sich auf dem Megplahe überm Neckar befindet,

ans. Sammtliche Borstellungen, welche der Eircus dis jeht veranstaltet hat, waren sehr gut besucht. Auch gestern Abend hatte sich wieder ein zahlreiches Publisum in dem großen und gegen alle Unbilden der Witterung geschützten Zelte eingesunden. Bas die Leistungen andelangt, so kann sich der Sircus Drerfer - Lobe dem Circus Krembfer würdig an die Seite siellen. Auch dietet derfelbe viele Kovitäten. Recht sehenswerth sind vor allen Dingen die Kunststüde der 10 dressirten Störche, die sich als Seiltänzer, Alfrobaten u. f. w. produziren. Als außerst gelehrige Thiere zeigen sich die 10 Möpse des Jel. Amanda Derold, welche wirklich äußerst niedliche und tomische Sachen aufführen und die Zuschauer mit ihrem brolligen Beginnen auf das Angenehmste zu unter-halten wissen. Banz vorzügliche Leistungen bieten serner die Gebrüber Kronemann in der Gymnastis. Dem Pferdematerial bes Birtus muß das Pradifat fehr gut guertannt werden, sowohl was Bersaffung als Dressur andelangt. Auch die Komit sindet ausreichende Würdigung und Bslege, sodaß wir den Besuch des Jirkus nur bestens empsehlen können.

ort Benan des Zirtus nur bestens empfehlen konnen.

Schisscollision. Ein zu Thal sahrender Kahn subschieder Morgen dei Oppenheim gegen das in Ladung begrissen Schiss des J. Geiger von Mittenberg, dasselbe nicht unerheblich beschädigend. Troz der Aussicher ung, Anter zu wersen, um den Schaden zu constatiren, suhr der Neckarlahn it. "Wormser Zig." schleunigst weiter, wird jedoch von G. versolgt, da es die jest nicht Sitte ist, auf dem Rhein, wenn ein Schisser Schaden verursachte, schweigend zu verwisten.

gend zu verbuften. Gin Waldbraub brach am legten Montag in Feubenheim aus, bei welchem außer bem Solgichaben, auch eine große Angahl Wild verbrannte ober mit Brandwunden bedeckt beim aus, umherflüchtete. So rettete sich auch ein jedenfalls durch die Flammen verletter Birsch, ein sehr stattliches Thier, indem er dei Reckarau über den Reckar schwamm und, wie wir schon geftern gemelbet, unweit ber bortigen Bummifabrif von mehreren Beibelberger Berren noch lebend eingefangen und nach polizeilicher Anmelbung nothgeschlachtet murbe.

\* Gunfunbfiebgig Jahre Dienstmadchen. In Frantfurt florb im Alter von 95 Jahren gel. Charlotte Muller, bie vor 70 Jahren bei ber bortigen Familie Anoblauch als Dienstmädchen eintral. Borber hatte fie bereits fünf Jahre bet einer anderen Berrichaft gebient. Sie mar geboren am 4. April 1798 gu Wepflar, verließ in ihrem 20. Lebensjahr bas Elternhaus, um nach Franklurt zu geben, wo fie dis zu ihrem jest erfolgten Tob geblieben ift. Zu ihrem 50jährigen Dienstjubilaum im Jahr 1878 hatte fie von der Kaiferin bas goldene Berdiensttreuz erhalten.

lebenbig gefangen und bie Feber gerunft merben, mabrend er lebt. Denn die Febern verlieren ihren Glanz, sobalb der Bogel tobt ift. Die Ferimanjagd ist eine sehr gesährliche Operation. Denn der Bogel wird nur in den abgelegensten Theilen bes Dichungels gefunden, mo bie Tiger und andere wilbe Thiere hausen. Es ift baber nicht überraschend, ju er-fahren, baß es 20 Jahre mahrte, um die Febern bes Buschels zu sammeln und baß jede Feber wenigstens ein verlorenes

Die Bufunft bes Mluminiums. Die Borausfagungen über die großartige Bufunft bes Alluminiums find bisher um-erfüllt geblieben, weil die Koften ber Gewinnung beffelben aus fehr boch find. Best aber tommen aus zwei ar wiffenichaftlichen Bureaus in Bafbington, eichneten Geological Survey und der Shmithsonian Justitution, Berichte von unerschöpflichen Lagern von Bauriterzen in Mabama und Georgia, welche die Samptschmierigseit, die bieber ber billigen Berftellung von Aluminium für gewerdliche Breche im Bege ftand, ju beben verfprechen. Brobeitude jener Erge, bie lürglich in der Smithsonian Institution angalyner werden, zeigten in den hellen Thonsarben 48 und in der draumen 40 pCt. reines Aluminium, während der gemöhnliche Thon durchschuttlich nur 83 pCt. enthält. Jede Woche werden ganze Waggonladungen Baurit von den Gruben dei Raudall in Maggonladungen Bangit von den Gruben bei Raudall in Alabama an eine Firma in Kensington, einer Verstadt von Pittsburg, verschickt, mo das weiße Metall auf elestrischen Wege aus dem Erze gezogen und sie die Kaiserlich Deutsche Armee zu Koppeln, Schnallen, helmen, Patronenhülsen u. a. m. verarbeitet wird, wozu es sich wegen seiner Harte und außerverbentlichen Leichtigkeit ganz besonders eignet. Eine große Eisenstuma in Gaston und Catasangua im Staate Pennsylvanisu rüftet sich zum Ban ausgedehnter Fadrisandagen, um die Hartelung von Aluminium in großem Maßtabe zu betreiben. Aubere Unternehmungen zur Ausbeutzma der Lager treiben. Anbere Unternehmungen gur Ausbentung ber Lager find bis jest noch nicht ins leben gerufen, beren Inhaber vorwiegend fleine Befiger find. Die neuen Bauritfelber liegen un sechs sortlausenden Counties an der Grenze zwischen Alabama und Georgia, und zwar sämmtlich auf Spuren der Appalachischen Kette, einem Theil eines an dematicisenerz reichen Gedietes dildend. Der Rame Bauxit rührt davon der, daß es zuerst dei Baux oder Saus in der Rähe von Arler in Franktreich aufgesinnden wurde. Außerdem kommt es noch in beschränktem Umfange in Desterreich und anderwarts in Europa vor, fowie in abbaulohnenben Mengen in Artanfas und anberen Staaten und Territorien ber Union. Die Felber in Alabama und Georgia aber find von ungeheurer Ausdehnung und großer Mächtigfeit, so daß ihre Enidedung bei anschie nend unerschöpflichem Reichthum und in gluftig gelegenen Gegenben von unberechenbarem Rugen für bie Entwickelung ber noch in ber Kindheit begriffenen Alluminium Indufirie

\* Die Branbfratte in Riengen bietet ein ichanberhaftes Bild der Zerstörung. Man mag fich dasselbe noch fo schlimm vorstellen, es wird von der Wirklichkeit weit übertroffen, durch alle Gaffen nichts als Steintrummer links und rechte, ver alle Gassen nichts als Steintrummer inns und regis, ver-mengt mit Eisenresten. Hier noch vier eiseme Radreisen, dort Neste von Küchengeschirr, Reise von Biersäschen ober eine Treschwalze. Dort trecht sich der Bligableiter über die Trümmer weg, da sällt eine Menge Stiften in die Augen, mit denen die Schindeln ausgenagelt waren. Dies alles tritt umsomehr hervor, da von holzresten sast seine Spur mehr vorhanden ist; alles, alles wurde zu Asche verzehrt. Dis-weilen ragt noch der verlohlte Stumpf eines Pumpbrumnens aus dem Boden hervor oder wie ein angebrannter Psahl der Uederrest eines Baumes. Sogar unter dem Boden durchziehende hölzerne Dohlen sind vertöhlt. Die aufragenden Eiedel ähneln, besonders von einiger Entsernung, einer großen Gruppe von Byraniden. Dazwischen stehen noch einzelne lleberrefte ihrer Sabe, viele mit verbunbenen Befichtern und Sanben ober mit offenen Brandmunben. Mancher verfuchte nach durch die Gasse zu seinem Saufe zu kommen, er nuste froh sein, wenn es ihm gelang, gludlich wieder gurückzusehren. Andern singen unterwegs die Betten, die sie in den Armen trugen, zu brennen an. Eine kranke Frau wurde aus einem brennenden Hanse in ein anderes gebracht, dalb stand auch biefes in Flammen und der Aransport mußte von neuem be-ginnen. Auf den Arümmern des Mathhaufes sieht nichts als der Kassenschrank. Die darin verwahrten Werthpapiere im Betrage von 62,000 Mark waren ganglich verlohlt, die Ge-meindebucher bagegen find größtentheils noch lefertich. Zwei andere Kassenschrände haben sich noch weniger bewährt. Bon sonstigen Schristsucken und Werthpapieren der Privaten ist faft nichts gerettet worben. Bon ben vier verbraunten Bemeinbefarren war ber fchonfte, ein pramitrter, 1100 M. werth. meinbefarren war der schönste, ein prämitrter, 1100 M. werth. Man hätte sie retten können, aber der Bürgermeister gab das nicht zu, um Unglüdssälle zu verhäten, die durch die rasenden Thiere hätten verursacht werden können. Wilde Gaben laufen allerdings zahlreich ein, aber man bedeuste auch, daß diese unter 450 Bersonen zu vertheilen sind. Bon Mönchweiler und Nordstetten allein kamen gleich je 4 Wagen mit gebonsmitteln und Biehfutter. Man bosit, für die Räumungsarbeiten und Errichtung von Baraden Pioniere zu erhalten.

Sendungen nach Alengen, welche Nahrungsmittel, Rieidungsätziese und daushaltungsgegentlände enthalten und

Aleibungsstüde und Jaushaltungsgegenstände enthalten und für die dortigen Abgedrannten bestimmt sind, werden von den Großt, Staatscisenbahnen frachtfrei besörbert. Dieselben müssen adressisch beim den Brandbeschädigten in Riengen adressisch bei Die Brandbeschädigten in Riengen adressisch Die ledies Westellungen.

Selbftmorb. Die lebige Magbalena Barter, Lochter bes Schneibers harter, hier, hat vorgestern ben Tod im Rheine gesucht und gefunden. Das Wester des Gelbstmordes dürste Liebestummer sein. Mantel und Schrm des Wähdchens wurden, wie bereitst gestern gemeldet, bei der Rheindleiche

\* Muthmagliches Wetter am Freitag, 5. Mai. Aber-mals ift von Island ber ein Hochbrud nach Irland vorge-brungen und hat die Depression im Atlantischen Ogean weit jurud nach Süden verdrangt. Bleichzeitig ist ein hochbrud von Nordslandinavien bis an die südliche Oftses herabgesommen und dieser gleicht die in Doutschland noch vorhanden gewessenen gewitterigen Lusteinsenlungen rasch wieder ganden geweiteten gewitterigen Luteinfentungen kaig wieder aus. Dit dem erwarteten gründlichen Ditterungsumschlag ist es also wieder nichts. Für Freitag sind zwar noch spo-radische Gewitterbildungen, weiterhin aber sur Freitag und Samstag größtentheils trodenes und mehrsach heiteres Wetter in Ausficht gu nehmen.

#### and dem Groffperjogthum.

Friedrichofeld, 8. Mai. In der hiefigen Thonröhren-fabrik verungludte der von Seddesheim gebürtige Arbeiter Meng baburch, daß ihm eine Thonröhre derart auf das Bein fiel, daß das Fleisch wie mit einem Messer getrennt ausein-

anderstand.

Deibelberg, 8. Mat. In der letzen Sitzung des hiefigen Bürgerausschusses machte Herr Oberbürgermeister Bische auf eine diesbezigliche Anfrage Mittheilung über den Stand der Bahnhosangelegenheit und gab der Bersammlung Kenntnis von den zahlreichen schriftlichen Eingaben, welche der Stadtrath in der Frage der Bereinigung des Bahnhoss der Babischen Bahn mit demjenigen der Main-Neckarbahn disder gethan hat. Mündliche Grötterungen der Sache mit Bertretern des Finanzministeriums und der General-Direktion der Staatseisenbahnen hätten alsbald ergeden, daß die Krohn Regierung der Angelegenheit durchaus wohlwollend die Großh. Regierung ber Angelegenheit burchaus wohlwollend gegenüberftebe und ihrerseits mit Nachbrud auf eine Bereinigung gegenüberstehe und ihrerseits mit Nachbruck auf eine Bereinigung der beiden Bahndetriebe hinwirte. Geider sei aber kaum ein Zweisel darüber möglich, daß die betressenden Bemühungen nach kein positives Besultat gehabt hätten. Nachdem alle Schritte disher kein sichtbares Ergedniß gehabt und nachdem insbesondere auch der auf den I. Kai ind geden und nachdem sommersahrplan keine Acuderung gedracht habe, werde der Stadtrath nunmehr nochmals den Weg der Vorstellung dei den Siaalsdehörden betreten, denen es doch schließlich gellingen müsse, der der Bertreten, denen es doch schließlich gellingen unisse, der der Bertreten, denen es doch schließlich gellingen unisse, der der gegenstehenden, dem Anschene nach nur bei der Main-Keckar-Bahn liegenden Schwierigkeiten endlich aus dem Wege zu räumen.

dem Wege zu räumen.

A Meckesheim, 8. Mai. Der hiefige Bürgermeister Stoll hat sein Amt als Bürgermeister niedergelegt.

## Auf dem Rosenhof.

Graahlung bon D. Moebingue.

(Rad)rend terveten.)

(Fortfehung.)

Der Saibaches sab just aus wie bei Lebzeiten. Seine gewaltige Gestalt hatte sich nur noch ein wenig in die Länge gestredt, und das Gesicht glich mehr denn je einem Steinbilde, Finster und abwehrend sab es selbst im Tode aus. Es war Finster und adwehrend sah es selbst im Lode alls. Es batt tein gewaltiger Schwerz, der den jungen Erddunern durchzunkte. Das Verhältniß awischen Bater und Sohn, das nie ein sehr zürtliches gewosen, hatten die lehten Jahre der Trennung noch um ein Bedeutendes gelockert. Während Franz dei der Leiche sah, schweisten seine Gedanken zu der Stadt zurück die er sobben verlassen. Er datte es nie begriffen, warnum sein Bater ihn dorthin geschiet. Warnum sollte denn gerade er einvas Besonderes lernen, der er doch nie in dem Fedl kommen konnte, sich sein Brot als Handnie in den Gall tommen tonnte, fich fein Brot als Banb-

me in den zaut tommen tonnte, san sein Sid als Handsmerfer verdienen zu müssen.
Es war ihm schwer geworden, fich an die engen Straßen,
die erdrückenden Häusermassen, die kaum eine Hand breit blauen Himmel sehen ließen, an den strengen Meister und die verschmitzten Lehrbuden zu gewöhnen. Allmählich aber hatte er an ber neuen Lebensweise Gefallen gefunden und jest, mo er fich volltommen eingelebt, murbe er wieber in bie baurifchen Berhaltniffe und bas baurifche Beben gurudgeworfen. Ginen Augenblich dachte er daran, den Hof zu verkaufen und für immer in die Stadt zu ziehen. Doch da war est ihm, als schilfige der Todte plöhlich die Augen auf und richte sie drobend und zornig auf ihn. Das war nafürlich nur Täuschung, und doch mußte er immer wieder wie gebannt auf die Leiche leichten die Leiche schapen, als erwarte er die Lider sich wieder seben zu sehen. Allmählich war es Albend geworden; die Dänmerung, die bereits sich ind Zimmer stahl und die Ecken in Finsterniß tauchte, lieh die Korzen heller auffinnumen und gespenstischen su sehen. Allmählich war es Albend geworden; die Dunmerung, die der den der Band frand. Und auf die bereits sich ins Zimmer fahl und die Erfen in Finsternig, den Riffen lugte ein abgezehrtes Gesichtichen zu ihm hinüber, ider den der Korzen bester auffignumen und gespenstischen die Kiffen lugte ein abgezehrtes Gesichtichen zu ihm hinüber, über dem eine schwale, schwarze Binde lag. Was mocht besten auf des Todien Antlig wersen. Gine schwere, weihe dies wohl vedeuten? Er sann und fam — und mitten im

× Echweningen, 3. Mai. Dahier hat fich ein Jung-gesellenklub gegründet, welcher bereits 40 Mitglieder zählt. \* Buzenhaufen (U. Sinsheim), 2. Mai. Als der Delo-nom h. hahn mit seinem Gefährte eben den hofraum des Saufes erreicht hatte, wurden die Pferde plöglich so rasend, daß sie Kehrt machten und zum offenen Hofthor himausstürmten. Das Gefährt suhr an zwei Chaussedäumen mit solcher Wucht auf, daß der ganze Borderwagen in Splitter ging und die beiden Insassen kopfüber auf die Straße geschleubert Der Knecht tam mit wenigen Berlehungen bavon herr hahn bagegen, bem beim Sturz die hirnschale gerbrochen wurde, war sofort eine Leiche. — Wenige Sekunden spater riffen die von dem Wagen nach der Katastrophe losgetommenen Pferbe bas Dienstmabchen eines vom Martte tach Haufe fahrenden Sandelsmannes zu Boden. Auch biefe Berfon wurde bewußtlos vom Plage getragen und ift fo fchwer

Berson wurde bewußtloß vom Plaze getragen und ist so schwer der der denden Thiere am ganzen Körper, besonders am Kops verleht, daß ihre Genesung in Frage steht.

\* Karlöruhe, B. Mai. Herr Oderbaurath Armbruster ist in Bühlerthal den Berlehungen, die er dei dem Absturze des Wagens während der Fahrt vom Plättig nach dem Thale ersitten hatte, erlegen. Jenes Ungsach hat somit zwei Men-scheneben, dessenige des Herrn von Saint-George und des Derm Bauraths Armbruster, gesordert.

\* Wertheim, B. Mai. In der Eichelgasse begegnete der Frechtschumann Mohr von hier einem andern Wagen. Der Knecht des Mohr, welcher an seinem Wagen nedenher ging, den leinte nicht mehr ausweichen, wurde auf die Seite gedrückt und von einer Eisenblechtasel, welche auf seinem Wagen lag, der Leib sörmlich entzwei gerissen, so daß die Eingeweide ber Leib förmlich entzwei gerissen, so daß die Eingeweide heraushingen. Der bedauernswerthe Bursche starb bald baraus. \* Konstanz, 3. Mai. Borbehaltlich höherer Genehmigung

hat ber Stabtrath für bie Spitelftiftung bas Anwefen ber Fran Grafin von Bismard, welche von hier weggieht, um ben Preis von 85,000 Mart angefauft.

#### Mfalgifch-Deffifche Machrichten.

\* Lubwigshafen, 8. Mai. Eine robe That bat vor ber Straftammer in Frankenthal ihre Suhne gesunden. Befannt-lich hat ber 20 jährige Tagner Lorenz Ofer aus Mache, weil er im Februar d. J. wegen seines händessichtigen Benehmens aus einer Wirthschaft des nördlichen Stadtseils verwiesen wurde, dem 11 jährigen Sohn des Wirthes einen Messertich in den Kops verseit, daß das Messer im Kopse steden blied und der Junge längere Zeit in Lebensgesahr schwedte. Der robe Aursche wurde nicht Aufliche Weiter und Ochwente. robe Buriche murbe wegen biefer Affaire ju brei Jahren Ge-

fangnis verurtheilt.

1. Mundenheim, 8. Mai. Laut Ausschreiben bes bie-figen Burgermeisteramts werben hierorts sechs hilfspolizei-

sigen Bürgermeisteramts werden hierorts sechs hilfspolizeibiener angestellt, welche namentlich Conntags Dienst zu verrichten haben. Die Ortspolizei bestand bisher aus zwei
Mann, erwies sich aber bei einigen Bortomunissen, namentlich
bei Aussichreitungen und Erzessen, als zu schwach.

\* Frankenthal, 3. Mai. In der Brauerei des Herrn
Baul Glaser ris an einem Aufzug ein Seil und der etwa 37
Jahre alte Brauer und Mälzer Franz Kissel stützte des Geren
wert tief in den Keller dinab. Kissel stat so schwere Berlehungen erlitten, daß er bald darauf stard.

\* Speier, 1. Mai. Der Sodawasser-Verläuser Theodor
Klein hier, erhielt die freudige Nachricht von einer großen
amerikanischen Erhickaft. Durch daß armerikanische Consulat
in Berlin wurde demselben mitgetheilt, daß ihm sein inAmerika
perstorbener Bruder testamentarisch sein ann bedeutendes Ververftorbener Bruber teftamentarifch fein gang bebeutenbes Bermögen hinterlaffen hat.

\* Neuftadt, 8. Mai. Eine Berfammlung des Bereins der pfälzischen Aerzte findet am 81. Mai hier fiatt. Tages-ordnung: 1) Revision der Neuftadter Beschlüffe; 2) Befprechung der Themata, welche auf die Lagesordnung

sprechung der Themata, welche auf die Tagesordnung des nächten Deutschen Aergie-Tages geseht sind, und 3) Wahl der Delegirten zum nächsten Deutschen Nerzie-Tage. Lambsheim, 2, Mai. Alls vor einigen Tagen der Actere Karl Kies von Frankenthal hierber suhr, scheute sein Pserd und sürzte mit dem Wagen in den neden der Straße sließenden Juchsbach. Auf dem Wagen saß die Frau des Genannten mit zwei kleinen Kindern, welche unter den Wagen zu liegen kamen. Jum Glad kamen drei Wämer des Weges, welche den Berunglickten halfen, sonst wären sie ertrunten. Die Frau hat sich aber innere Verleitungen zugezogen, so daß sie gestern starb.

baß fie gestern ftarb.

"Geinsheim, 2. Mai. Hier hat fich ber ifraelttische Lehrer Lehm ann erhängt. Die Urfache bes Gelbstmorbes ift bisher nicht befannt geworben.

#### Gerichteseitung.

"Mannheim, 2. Mai. (Straftammer II.) Bor-fibender: herr Landgerichtsbirector Cabenbach. Ber-treter der Großh. Staatsbehorde: herr Staatsanwalt

treter der Größ. Staatsbehörde: Herr Staatsamwalt Duffner.

1) Rach geheimer Berhandlung wird der 18 Jahre alte Mastraehilse Gottlieb Denzel von Beutlingen wegen am 20. März zu Recharau verübten Bergehens gegen § 176 bes R. Str. G.B. zu 4 Wochen Geschanzie verurtheilt. Der best gleichen Bergebens mitangeslagte 14jährige Rasirlehrling Friedrich Blad von Schönan, zuleht in Recharau wohnhast, tommt frei. Die Bertheibigung des Lehteren sührte Kechtsanwalt Dr. Köhler. — 2) Der 34 Jahre alte, schon mit mehreren Jahren Zuchthaus bestraste Fadrilarbeiter Ernst Joseph Und der wert von Emmishosen ließ im März d. Z.

Beit fnifterte ber vertoblenbe Docht, fonft war tein Baut im

gangen Daufe borbar. Den Erbbauern bebuntte es faft wie Erleichterung, fich die Dausthur mit ihrem gewohnten Kreischen öffnete. Er verlangte barnach, eine menschliche Stimme biese Tobtenstille unterbrechen gu horen.

Wer fommt ? rief er. Ge war Rathe, die leife eintrat. 36 ftor Gud?

Rein, gar nit, tomm' nur näher, Räthe. Das Nachteffen ift bereit, sagte bas Mäbchen, ich tomm Euch zu beden. Ihr werbet rechtschaffen hungrig sein nach ber weiten Fahrt. Sie ging in eine ber Nebenstuben, siedte eine Lampe, die von der Decke herabhing, in Brand und begann, hin- und hergehend, eifrig zu hantieren. In Gebanken verloren, schaute der Erbanter ihr zu, wie sie Messer, Gabel und Teller auf der spiegelblanken Pläche des Tisches surecht legte. Obgleich sein Auge auf ihr ruhte, sah er sie boch nicht. Bor seinen inneren Blicken lag eine winterlich verschneite Landschaft. Eine kleine Dirne flob die Dorfgaste hinab, hinter thr ein wilder Bubenschwarm. Run hob der eine einen Stein und warf ihn nach der Aleinen, und der Stein traf — traf nur zu gut! Blut, klares Blut röthete den Schnes — dem Buben ward's schwarz vor den Augen, den Schnes — dem Buben ward's schwarz vor den Augen, wie er das sah; er ftürzte undemerkt sort, sinein ins tiesse Walbesdickicht, wo der Schnee ihm über und in die Tiesse kann und der Sturm ihn mit eistgen Veassen überschättete. Nacht war's, dunkle Winternacht, grausig heulte der Wind und peitschte die blattlosen Aeste der Utwe vor der Hausthüre zur Erde, als er heimkehrte. Wie ein Verdrecher schlich er sich die Stiege hinan in seine Kammer und warf sich dort, zähnellappernd, bald von Frost, dald von Gluthhübe geschüttelt, aufra Lagen. Dann mußte er für einige zeit nichts mehr. aufe Lager. Dann wußte er fur einige Beit nichts mehr Mis er mieber jum Bewußtfein tam, fiel fein erfter Blid auf

den Birth August Reinhard in Nedarau mit einer Boch den Wirth August Reinhard in Nedaran unt einer Zochsfchuld von 74 Pseunigen im Sich und sollte sich damit eines Betrugs schuldig gemacht haben, wird sedoch freigesprochen. — 3) Am 19. Januar d. J. entwendete die schon mehrmals bestrafte 24 Jahre alte Dienstmagd Katharina Petter von Massenkeim nach mehrwöchentlichem Aufentbalt auf dem Schiff "Jugo" im hieligen Binnendasen einem Schiffer einem Geldbetrag von 40 M. Das Urtheil des Gerichtshofes lautet gegen die Better auf I Wonate Gestängnis.

fängniß.

\* Mannheim, 8. Mai. (Straftammer I.) Borsteinender: Herr Landgerichtsdirektor Ullrich. Berireber der Große, Staatsbehörde: Herr I. Staatsanwalt Dieg.

1) Die schon mehrmals bestraste, 46 Jahre alle Puplrant Luise Döderlin von Mannheim, die im Lause der lehten Monate hier eine Allasichleise und eine Kinderschütze endwendete und sich ein Kinderschütze endwendete und sich ein Kinderschutze und kind au 4 Monaten 2 Tagen Gefängniß verurtheilt. — 2) Kurg nach Berbühung einer breisährigen Zuchthausstrafe entwendete ber 25 Jahre alte Schneider Philipp & del gen. Zacher von Mannheim am 18. März b. J. dem Taglöhner Kromer in der Waldhofftraße 9 hier zum Danke dafür, daß ihn Lehterer regalirt und mit in seine Wohnung genommen hatte, einen Geldbetrag von 11 M. Später, als die Sache entbedt war, stellte Edel das Geld an Kromer zurück. Edel wurde heute wegen dieses Diebstahls zu 1 Jahr Zuchthaus, 3 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaussicht verurtheilt. Shrverluft und Stellung unter Bolizeiaussicht verurtheilt. Außerbem wird gegen benfelben wegen Bettelns auf eine durch die Untersuchungshaft als verbist geltende Haftliche von 14 Tagen erkannt, da er im Februar d. J. au eine Wittnesung der die er übrigens um einem Mantel bestohlen baden soll, ein Bittgesuch um ein Darlehen von 10 dis 12 M. richtete. — 8) Am 18. Dez d. Is. war der Agent Emil Krauser im Hofe des Julius Bensheimerschen Daufes in 0 8, 7 hier in eine zum Derablassen von Papierdallen gerade ossenheiden Kelleröffnung gefallen, obwohl Krauser, der aus der im gleichen Haus gefallen, obwohl Krauser, der aus der im gleichen Haus bestindlichen Wirthschaft zur "Goldenen Schlange" kam und über den hof nach dem Bissein gehen wollte, von einem Lehrjungen der Bensheimerschen Bereinsdruckeri gewarnt worden sein soll. Wegen des Worfalls war der Bestiger des Hauses Julius Ben sheimer wegen Uedertretung des § 367 zist. 12 des R. St. G.C. (nicht gerügende Berwahrung von Kelleröffnungen u. f. w.) schöffengerichtlich zu 10 M. Geldstrafe verurtheilt worden. Der Angestlagte legte Berufung ein, die heute jedoch als undergründet gerichtlich zu 10 M. Geldstrafe verurtheilt worden. Der Am-geklagte legte Berufung ein, die heute jedoch als unbegründet verworfen wird. Die Sache wird auch noch ein zwigericht-liches Kachspiel haben, da Julius Bensbeimer von Kraufer, der burch den Fall 14 Tage arbeitsunsähig wurde, behufs Schadenersahes verklagt worden ist. Die Vertheidigung des Angeklagten führte in der heutigen Verhandlung diechtsanwalt Dr. Sachenburg.

#### Tageonenigkeiten.

— Neisse, 2. Mai. Emin Paschas Tochter Ferida wird aus Bagamopo hierher gebracht werden, um dei ihrer Tante Melanie Schniher erzogen zu werden. — Bregenz, 8. Mai. Ein entschlicher Kaubmord ik am Pfänder vollführt worden. Domerstag Nachmittag ging die 88 Jahre alte Bittwe Ursula Beithe von Hohenweiler nach Kudsteig, um Eier und Butter zum Berkause nach Leiten-hosen zu bringen. Abends auf dem Deinwege, es dürste zwischen 8 und 9 Uhr gewesen sein, wurde sie ermordet und später abseits in einem Gedüsch am Wege ausgesunden. Die Ermordete soll eine Baarschaft von 7 st. dei sich getragen haben, die dei ihrer Aussindung sehlte. Die Leiche war surchb dar zugerichtet. Freitog Abend wurde ein der Mordthat ver-dächtiger Holzardeiter verhaftet und in die hiesige Frohnsehe bachtiger Holgarbeiter verhaftet und in die hiefige Frohnseste

eingeliesert.

— Ans Amerika. Ans Chicago ist eine Melbung singetrossen, saut welcher im Jacksonpark der Bersuch gemacht worden seit, die Urne mit der Asche von Christoph Columbus zu stehlen". Die Uederresse der Gedeine des Columbus sind seinerzeit in der Lathedrale zu San Domingo gefunden worden; es waren dies ein Oberschenkelknochen, eine Tidia, ein Arminochen, ein Beckentheil und einige Rippen. Wem man diese Knochen zu Asche verbrannt und die Asche in eine Uene gethan hat, dann ist jene Rachricht möglich, sonst tann.

#### Cheater, gunft und Willenfajaft. Gr. Bab. Sof- und National-Theater in Mannheim. Götterbämmerung.

Bum ersten Male seit Herrn Hoslapelimeister Abhrs Hiersein wurde die "Götterdammerung" wieder gegeden. Sie soll ein Borspiel zu dem in nächster Zeit in Anssicht genommenen "Ring" sein, und wollen wir hossen, daß derselbe damm unter einem ebenso glicklichen Stern heraussommt, wie daß det der Götterdammerung der Hall war. Die Hauptausgade bei einem so großen Werse fällt in erster Linie dem Orchester zu, und wenn mir auch seit Jahren ab und bei Dringen zu beiter einem so großen Werke fällt in erster Linie dem Orcheiter zu, und in wenn wir auch seit Jahren ab und zu den "Ring" zu hören bekamen und zwar kets in vorzüglicher Borführung, so ersorbert derselbe doch immer wieder eine Reueinstudienung. Die gestrige Aufslhrung sit als eine gelungene zu bezeichnen und verdient unsere Kapelle volles Lob. Besonders hervorheben möchten wir die Wiedergade des Trauermarsches, der mit allen seinen überwältigenden Gchönheiten wie immer eine tiesgehende Wirkung hatte. Einen wahren Kunstgenuß gewährte uns Frl. Bauline Wailhac

wängerte Luft erfüllte ben Raum. Bon Zeit zu | Sinnen schlief er ein, verfant er in den sesten Schlaf der erte der verkohlende Docht, sonst war tein Laut im Benefung. Die er bann wieber erwachte, ba .

36r last fürmahr bas Gifen falt werben, gerrif ba eine Stimme ben gaben, ben feine Erinnerung gesponnen. Dun fitt 3hr icon ein halb Stundle wie ein Stod ba und lagt bie Rartoffeln verbampfen.

Der Erbbause fab wirr um fich. Fort war bas himmel-aber bie fcmarze Binbe, aber bie er bamals fo lange gegrübelt, die fah er por fich.

Rathe, that's Dir bamals recht web? feagte ber Erbbauer.

Nun, das Aug'! Ntt so aug — ich weiß taum mehr! Doch wie tommt 3hr barauf!

Ther so. Er strich sich mit der Sand über die Stirn. 3ch spür's doch, daß ich hungrig din. Und sich an den Tisch sehend, langte er sich von den bereit stebenden Speisen zu. Ploglich legte er Meffer und Gabel bin.

Bergieh' noch biffel, Rathe. Ober baft mas Giliges a'fconffen ' Das Mabchen hatte hinaus geben wollen, blieb jeht aber

an ber Schwelle fteben. Der Berr Bfarrer und ber Deiner tommen um 10 Uhr wegen ber Leichenwach', fagte es, ich wollt' ihnen ben 3mbig

fo? Rathe feste fich auf Die Stuhlfante, bem jungen Bauern

gegenüber. Ja, so war's; ber Bauer felig mocht' nit allein effen, ich mußt ihm alleweil Gefellschaft leiften.

Er war gut zu Dir wie zu einer Tochter, gelt, Rathe? Ich mein', er hatte Dich lieber fast wie mich.

3a, er war gut mit mir, wie ein richtiger Bater. (Fortfehung folgt.)

mit ihrer Brunhilbe. Bir haben biefen Binter verfchiebene bramatische Größen an unserer Buhne gehört, aber fraulein Mailhac bat sie alle in buntlen Schatten gestellt. Sie ist eine durchaus eble Sangerin, ohne alle Effettbascherei, ist eine durchaus edle Sängerin, ohne alle Cfetthascherei, welche ganz in ihrer Brünhilde aufgeht und in der idealsten Welse ganz in ihrer Brünhilde aufgeht und in der idealsten Welse Meinsterfdalt läften Welse mid Welse, und ihre echte Klinsterfdalt läften von ganzem herzen, daß Fräulein Mailhae dalb wieder kommen möge um und etwa dei der in Aussicht gestellten Aufführung des King des Ribelungen durch ihre kunft zu erfrenen. Derr Götzes sang den Siegfried sehr schön; sein Glanzpunkt war wiederum die Erzählung der Rähren aus seiner Jugendzeit. Den Gunther gad herr Kuapp mit seiner Fugendzeit. Den Gunther gad herr Kuapp mit seiner Fugendzeit. Den Gunther gad herr Kuapp mit seiner Charakteristrung und schöner Stimme; gut war auch der Hagen des Herrn Doring. Das Kornenund das Kheintächtertie waren durch die Damen Todis, Sorg er und Seubert destens vertreten; lehtere sang noch mit belannter Meistersschaft die Waltraute. Kr. Dei not sang zum ersen Male die Gitrume mit hübschem Erfolg. Auch den Chor der Mannen wollen wir lobend erwähnen. In dieser Austrum fährte herr Instendant Brasch die Auch den Chor der Manien wollen wir lodend erwähnen. Ju dieser Ausschlicherng führte herr Intendant Brasch die Regie, und mit glücklicher hand hatte er in der Insenirung manche Beränderung vorgenommen; besonders ist die Schlußseme herrorzuheben, welche disher für den Laten ganz unverkändlich war. Bielleicht gelingt es ihm noch, das entsehliche Bild der endenden Götterpracht durch etwas anderes zu ersehen; nach einem solch Gigantenwert macht dieses Schlußbild einen ganz ernächternden Eindrick. Wir haben zum ersten Male Grane, das heitige Ros. in veritas gesehen; as bleibt dabingestellt, ob es Roß, in varitas gesehen; es bleibt bahingestellt, ob es den Gesammteindrud erhöht; in der Schlißscene bestimmt, aber für das Borspiel muß es einen heiligeren aber für bas Borfpiel muß es einen heiligeren Geborfam lernen um ben Effett nicht zu fioren. Sämmtliche Rünftler murben mehrmals hervorgerufen und Krangspenden sehlten auch nicht; gum Schluß verlangte man auch noch Derrn Intendant Brasch und herrn hoftapellmeister Robr. Wir Intendant Brasch und Herrn Hostapellmeister Adhr. Wir lönnen nicht begreisen, warum das haus wiederum so leer war. Ein solch schönes Wert, und wenn es auch außer Abonnement gegeben wird, sollte unseres Erachtens das größte Interesse wird, sollte unseres Erachtens das größte Interesse wird, soldem es gang natürlich ist, daß nur durch die Unterkünung des Publikuns die Theaterleitung in den Stand geseht wird, Auchtiges zu leisten: der nervus rerum ist eben eine conditio sine qua non. Nebrigens haben sich die Streisenden um einen außergewöhnlichen Kunstgeruß gedracht. In dieser Woche noch beginnt ferl. Prevost eine Sangerin, welche überall die größten Triumphe seiert, ein Galtspiel an biesiger Bühne. Wir dossen das die Theaterbespielner die Intendanz nicht im Sticke sassen and der hervorragenden Künstlerin den Andlick eines gahnenden Theaterbaumes in einer kunstsunigen Stadt ersparen werden.

Im Annstfalon von A. Donecker, B 1, 4, find neu ausgestellt: C. Spihweg + "Auf Bache". J. Billegas "Ju Benedig", "Auf ber Promemade". J. Beutliura "Der Antrag". H. Forrini "Spannende Lettüre". Ein gutes Füschen". S. Buchbinder "Der Gelehrte". E. v. Blaas "Studientopf".

raumes in einer tunftfinnigen Stadt erfparen werben.

## Menefie Machrichten und Telegramme.

\* Berlin, B. Dai. In ber heutigen Reichstagsfigung murbe ber fruber ale Antrag Lieber (Centr.) begeichnete Antrag, monach bie Friebensprafengftarte vom 1. Oftober 1898 bis 30. September 1898 auf 420,081 Mann feftzuftellen mare, vom Grafen Bregfing. Straubing (Centr.) wieber eingebracht.

" Berlin, 8. Mai. Der "Rat.- Stg." gufolge murbe, falls bie Donnerfrag ober Freitag vorausfichtlich erfolgende Abstimmung über bie Militarporlage bie pollftanbige Ablehnung berfelben ergeben follte, bie Muf-Ibjung bes Reichstages alsbalb verfunbet merben.

\* Berlin, 3. Mai. Rach ber bente abgehalienen Sibung ber freifinnigen Partei mirb eine Spaltung ber Partei vermieben. Die Diffibenten verzichten angefichts ber jebigen Situation barauf, fur ben Untrag Suene gu ftimmen, bis auf Singe.

\* Berlin, 4. Marg. (Telegr.) Der "Boff. Big." ju Folge einigte fich die freifinnige Fraftion bes Reichstages in einer geftern abgehaltenen Sigung babin, gefchloffen gegen ben Antrag huene gu ftimmen. Bur hinge machte Borbehalt.

\* Dortmund, 3. Dai. Bei ber Reichstags: Erfas. mabl fur ben Wabifreis Arnsberg 6 (Dortmunb) ers bielten bis jeht Doller (nat,-lib.) 12,561, Benfing (Gentr.) 10,486, Tolde (Cos.) 12,684, Gidhoff (freif.) 1,546, Robn (Demotr.) 245 und Dr. Konig (Antifemit) 525 Stimmen. Es finbet eine Stichmabl gwifden Moller und Tolde ftatt. ("Frantf. Big.")

\* Bern, 8. Dai. Der bentiche Raifer bat folgenbes Telegramm an ben Bunbesprafibenten Schent gerichtet: "Es liegt mir am Bergen, Ihnen beim Berlaffen bes ichmeigerifchen Bobend meinen und ber Raiferin aufrichtigften Dant fur bie freundliche Begrugung best Bunbesrathes und ben fompathifden Empfang, ber uns feitens bes Schweiger. Boltes ju Theil geworben ift, ju wieberholen, und Ihnen als Reprafentanten ber Schweig und ihrer Burger meine beften Bunfche fur Gegenwart und Bufunft bes Lanbes auszusprechen. Wilhelm."

Beft, 3. Dai. Der Empfang, ber bem Raifer und Ronig beute frub bier gutheil geworben, übertr fft alle Lopalitatatunbgebungen, Die feit ber Rrommasfeier ftattgefunden haben. Das gange Barlament, Ober- und Unterhaus, Regierung und Boltsmaffen gu Caufenben haben ben Ratfer und Ronig empfangen, ber unter fortmabrenben fturmifden Eljenrufen vom Babnbof bis jur Diener Burg fuhr. Die Rat onalpartei und bie augerfte Binte zeigten fich im Borbergrund bei ber Runbgebung,

Baris, 3. Rai. In Rantes ift bie Arbeft faft vollständig wieber aufgenommen worben. Gegen 600 Monn fteben noch aus. In Roubaix berricht große Erregung, man furchtet, bag beute Abend bie Arbeit gang niebergelegt wirb. In Bens find 400 Biegelbrenner ausftanbifd, in Mmiens bielten bie Musfianbifchen 2 Wagen an, welche Riften mit Schuben nach bem Weichaft von Bennebelle bringen follten. Gie ipannten bie Bferbe ab und marfen bie Gouhe fort. Die Benbarme ie fchritt ein und nahm feche Ber baftungen vor.

Dunbee, 2. Die Strife ber Jute Arbeiter

19 000 Arbeiter feiern. Die Strifenben gogen beute mit Dufit burch bie Strafen.

## Mannheimer Handelsblatt.

Oberrheinifche Berficherungs: Gefellichaft in Mannheim. Der Aufsichtsrath diefer Gesellschaft hat beschloffen, in ber bennacht abzuhaltenden General-Bersammlung die Berteilung einer Dividende von 6 pct. (gegen 5 pct. im Borjahre) in Borjahlag zu bringen.
Lebens., Benfions. und Leibrenten Bersicherungs.

Gefellichaft "Jouna" in Salle a. C. Aus bem uns vor-liegenden 38. Rechenschaftsberichte ber "Jouna" über bas Geschöftsjahr vom 1. Januar die 31. Dezember 1892 täht sich eine beschöftsjahr vom 1. Januar die 31. Dezember 1892 täht sich eine besciedigende Weiterentwicklung der Gesellschaft ertennen. Insbesondere gestattet der Reingewinn vom N. 625,271.69 — der höchste dieher erreichte auch für das Jahr 1894 die Fortgemährung einer Dividenden von 25 pct. der einsachen Jahrespränzie dei Dividenden:Verstellung A und von 8 pct. der gezahlten Pränziensumme dei Dividenden:Perstellung A und von 8 pct. der gezahlten Pränziensumme dei Dividenden:Perstellung A und von 8 pct. der gezahlten Pränziensumme dei Dividenden:Perstellung B. In Jahre 1892 worzen 2611 Divibenden-Bertheilung B. 3m Jahre 1892 waren 2811 Antrage fiber M. 9,117,600 Kapital und M. 15,642.80 Rente gu erledigen; nen geschloffen wurden 1727 Gersicherungen über MR. 6,580,600 Rapital und M. 15,642.30 Rente, Der Gesammtversicherungsbestand am Schlusse des Geschäftsjuhres bezisser fich auf 48,691 Bersicherungen über M. 88,774,529 Rapttal und M. 129,572,68 Ronte. Die Sterblichfeit unter den Bersicherten verlief günstig und blied um M. 124,675,68 hinter der erwartungsmäßigen jurück. Die Prämiew Referve am 31. Dezember 1892 betrag M. 22,239,212 und ift gegen das Borjahr um M. 1,883,754 gestisgen. An Grundberitz, sicheren Hypotheten, Werthpapieren, Darleben auf Policiu, Kanttons-Larieben, Banguler-Guthaben und baarer Kasse besas die Gesellschaft am Jahresschlusse M. 25,070,165,76.

Deutsche Militairdienft Berficherunge Auftalt in

Denriche Militairdienst Versicherungs Aussalt in Hannover. — Im Monat April waren zu erledigen 2282 Anträge über Mt. 2473 000. — Das Vermögen erhöhte sich von Mt. 45 587 000. — auf Mt. 47 440 000.—.

A Mannheimer Effektenbörse vom S. Mai. Hente notiten: Anilin-Altien 848 G., Verein chem. Fabriken St.-Altien 83 G. 84 P., Vorzugs-Altien 142 bez. und G., Mannheimer Bersicherung 555 G., Rückversicherung 420 bez. n. G., Oberrheinische Versicherung 585 bez.

Coureblati ber Manuheimer Borfe vom 3. Mai.

The state of the s	PARTY.	Account of the party of	MY55890
	Dblige	tionen.	
dr. Chilgat.	(101.25 %)	187/s Nilsen, from Blanchtwick	97 Pa
neng. Whilef	1195 10 84	4 R Dup. Sibb . 5. 48-40	111 25 04
1866	106 90 04	48	101.70 #4
	108.10 81		1/2.50 %
100 Hawle	161 60 15	31/w Wennsheimer Ers. 1868	98. 9
delite	27.50 G		102.75 ()
42	101.50 9		103 50 G
	268, 95	4 Delbelberg	109.20 G
Conject.		6 Ftribung t. B. Dit.	102 80 ba
	101,40 by	AL I	97 6
400	108 99	41 p fintmigshofen SRT.	103,60 54
Christianes 207.	107,48 51		109.75 %
da bir ige bahn Bet.	104.20 bs	4's Block, Suferfabrit	100 G
mamigabahn g.	102 P	5 Oggerührimer Spinnerei	TOR on the
RAZBESIN.	104,30 by	5 Becein Chem Jabeilen	101,25 \$4
(神代和り近後間)	1114.30 Bg	5 Weiberegeln Mittal werft.	102 83 ba
jen baknen	But DA	alle D. BrD. b. Gpen. B.	101.70 by
	0		123.50 ()

Grent.

Babilde Bant Abrinijde Conbithant Mrein, Lys.-B. as pille, A Bille, Dep.-Bant offiside Bant Vide Con- Tour of the Conmanufelmer Beltebant
Denisse Universat
Gementebant So- van SoGementebant So- van SoGementebant So- van SoGementebant So- van SoGementebant
Denisse van verstebant
Denisse van verstebant
Denisse van SoBendere van SoBendere SoBendere Verstebant
Denisse van Verstebant
Denisse van Verstebant
Denisse van SoBendere Verstebant
Denisse van SoDenisse van So-

Schneginger Graus Braneris & Stren

Frantfurter Mittageborfe vom 3. Mai. Die ftarfen Ruchgange, benen die leitenden Bankaetien an ber gestrigen Borse und im Abendverlehr unterlegen waren, haben fich heute nicht fortgesent. Bei Beginn des Berkehrs haben sich heute nicht fortgesent. Bei Beginn des Berkehrs verunsachten zwar einzelne Abgaden der Provinzimmbschaft, daß die Hauptiveculationspapiere noch etwas unter den Schlußcoursen von gestern Abend einschlen, im Laufe des Berkehrs
trat aber eine nicht unwesentliche Erholung ein. Kohlenachten
waren sesten, well man erwartet, daß die preuß. Staatbeisenbahn-Berwaltung die Offerten des Soudicats schließlich genehmigen wird. Für Eisenactien dewirsten Deckungen letzter
Abgaden eine gewisse Erholung. In der Nachbörse machte
die sast allgemeine leichte Preißerhöhung weitere mästige Fortschritte, woder des Gottbardactien bevorzugt wurden.
Bon Montanwerthen Bechunger ca. 1%, vCt., Laura %, vCt.,
Gelsensirchener 1 pCt. zurückgegangen.— Bon Fonds sind
Byroc. Deutsche Anleiden 0,20 abgeschwächt, ausländelische dagegen ziemlich sest. Bei Industriegerien sinden wir Bad. gegen giemlich feft. Bei Induftrieactien finden mir Bab Millin mit 5 pat. Sochfter Farbwerle mit 7 pat. Courser-bobung. Privat Disconto 21/, pat.

Frankfurter Effekten Societät v. 3. Mai, Ubbs. 61, Uhr.
Desterreich. Krebit 2821., Diskonto-Rommandit 186.05,
Berliner Handelsgesellschaft 148.80, Darmstädter Bank 139.80,
Dresdner Bank 146.25, Banque Ottomane 117.80, Wiener
Bankverein 1021., Loudarden 911., Mittelmeer 104.30, Westfigilianer 68.80, Russ. Südwest 75.30, Libed-Vüchen 140.50,
Ungar. Kronenrente 93, Spanier 68, 31, proz. Egupter 97,
Aproz. Griechen 62.40, Sproz. Argentinier 51.40, 41, proz. do
innere 48.10, do. dusere 44.50, Oproz. Buenos-Anres 38.60,
dproz. Merikaner 68.30, Ascherkleben 142.30, Bad. Anilin
351, Bad. Zusersadischer 170.20, Dochster Fardwerse 330, Intern.
Bankant-Priorit. 144.50, St. Altien 137, La Geloce 59.30,
Bochum 128.80, Gelsentischen 138.90, Harpener 125.80, Sibernia 107.25, Laura 105.60, Gotthard-Altien 161.60, Schweizer
Gentral 118.80, Schweizer Korbost 112.40, Union 76.50,
Jura-Simplon 57.50, Sproz. Italiener 92.60, ust. do. 92.80,
Mannheimer Pferder und Vieh-Warft vom 1, und Frantfurter Offetten Cocietat v. 3. Mai, Abbs. 614 Uhr.

Mannheimer Bferbe- und Bieh-Marft vom 1. und 2. Mai. Es waren beigetrieben und wurden verlauft per 100 kg Schlachtgewicht zu Mark: 25 Ochfen I. Canalität 140, II. Canalität 186, 600 Slinber und Kübe I. 128, II. 100, 16 Schlacht-Karren I. 104, II. 96, 277 Kälber I. 148, II. 186, 204 Schweine I. 124, II. 120, 404 Suruspferbe 900 bis 2000 M. 810 Arbeitspferbe 600—2000 M. 258 Wild-tühe 475—176 M. 187 Kalbinnen 500—700 M. 11 Schafe 25—80 M. 20 Zuchtfarren 300—400 M. 5 Ziegen 10—12 M. 1 Efel 50 M. Zufammen 2818 Stück.

Der Maimartt mar burch alle maggebenben Ginfifife außerordentlich begünstigt. Die Zutriebe waren so groß, wie seit langen Jahren nicht mehr. Bezüglich der Luruöpserde war die Zusuhr und die Kaussust gleich wie in früheren Jahren. In Arbeitspferden war die Zusuhr in Qualität und Quantität sehr bedeutend, desgleichen des Mische und Jucht vieb. Der Handel in Luruspferden dielt sich in der früheren Böhe, während die besseren Arbeitspferde und die besseren Juchtshiere am Tienstag Mittag vollständig und die übrigen in Folge ber Sprogentigen Lobnherabjemung nimmt gut. Qualitaten nabegu ausverlauft waren. Der Gefammtumfas

vollzog fich rafch und zu guten Breifen. Es waren mehrere Sandler aus Bayern und Nordbeutschland auf dem Martte, Die ziemlich viele Thiere für Oesterreich-Ungarn, Nordbeutsch

de ziemlich viele Thiere für Osserreich-Ungarn, Nordbeutsch-land, Schlessen und Finnland (Rusland) angelaust haben.

Anandeimer Teinsies Arett vom 3 Ral & merben beigerieben nus wenten verloeit ver lied Kile Schlechtgewicht in Wart! - Ochsen L. von 1884 - U. Onseliat W. - Schwainieht I. II. - Korren II. - Sorren II. - Sorren II. - Sorren II. - Robeit II. II. - Korren II. - II. Stild 20 Pf., Zwiedeln per Pfd. 18 Pf., rothe Rüben per Portion 25 Pf., weiße Rüben per Port, 00 Pf., gelbe Hüben per Portion 20 Pf., Garrotten per Bufchel 10 Pf., Pflid-Erden per Portion 40 Pf., Meerrettig per Stange 18 Pf., Churlen per Stild 40 Pf. per Portton 20 Pf., Carrotten per Buschel 18 Pf., Pflinderbein per Fortion 40 Pf., Meerreitig per Stange 18 Pf., Gueten per Stüd 40 Pf., num Ginmachen per 100 Stüd 00 Pf., Num Ginmachen per 100 Stüd 00 Pf., Pinnen per 25 Stüd 00 Pf., Pflaumen per 100 Stüd 00 Pf., Pinnen per 25 Stüd 00 Pf., Pflaumen per 100 Stüd 00 Pf., Pinnen per Pfb. 00 Pf., Pflaumen per Bfb. 00 Pf., Pinnen per 25 Stüd 00 Pf., Papitosen per Pfb. 15 Pf., Heise per 25 Stüd 30 Pf., Putter per Pfb. 1,15 M., Handlöfe per 10 Stüd 40 Pf., Prefem per Pfb. 40 Pf., Hecht per Pfb. 1,20 M., Barsch per Pfb. 70 Pf., Beihriche per Pfb. 25 Pf., Haberdan per Pfb. 00 Pf., Stocksische per Pfb. 25 Pf., Haberdan per Pfb. 00 Pf., Stocksische per Pfb. 25 Pf., Haberdan per Pfb. 00 Pf., Butter per Pfb. 1,40 M., Haberdan per Pfb. 1,00 M., Feldhuhn per Stüd 0,00 M., Hute per Stüd 1,80 M., Feldhuhn per Stüd 0,00 M., Gans (lebend) per Stüd 0,00 M., geschlachtet per Pfb. 00 Pf. — Spargeln per Pfb. 50—60 Pf. Mannheimer Produstienbörse vom 3. Mai. Weigen per Btat 16,60, Juli 16,70, Rovember 17,00. Roggen per

per Mai 16.60, Juli 16.70, Rovember 17.00. Roggen per Mai 14.45, Juli 15.15, Nov. 15.50. Hafer per Mai 15.00, Juli 15.50, Rov. 14.50. Mais per Mai 11.30, Juli 11.10, Rov. 11.70 M. Tendenz: ruhiger. Bei ziemlich unveränderten Preifen für alle Artifel bewegt fich das Geschäft heute in febr engen Grengen

Amerif. Brobuften Marfte. Schlufcourfe vom 8. Mai. Rem. Best Estrage Mart Schmals Caffer Beigen Mait Samala 25% 22% 28% 50% 50% 50% 51% 717/0 10.50 621/s 10 65 14.10 441/4 24fre Angul 037/4 10.65 14,10 B450x

Schifffebrte - Radricten. Manuheimer Dafen Bertebr vom S. Mai.

т	Section etc. 6		REGISTER BOX	Zabung	Q11:
н			fenmeilierei I		
t	Mohr	Willabeth	(Rotterbam	(Stüdgüter	-
F	n. Winngarten	- Umma	E-2 32 00 0		-
н	Bed	Entharine	Redarfiein'd	Strine	1500
ı	200	Stationing		2011/100	2000
Ł	64witt	Sreib tib'ampi	this Control		1820
ı	Reuper	Doub vitabe	The second second	0 1	1000
1	Beermann	Sp. Doorfeles	elei2 Speber		850
1	The state of the state of	COS		Division Sant	M 4 M

Bine, Antwerpen). Der Dampfer "Roordland", am 29. April Antwerpen, ift beute bier angelommen. Mitgetheilt burch bie General-Bertreter Gunblach &

Barentlau in Mannheim. Bhiladelphia, 2. Mai. (Drahtbericht ber Reb Star Line, Antwerpen.) Der Dampfer "Swiherland", am 19. April von Antwerpen ab, ift heute hier angesommen.

Mitgetheilt von ber Generalagenfur Conrad Serolb in Mannheim, G 7, 28. Bafferstandenadrichten bom Monat April Dai.

Section 1 de la constante		10000			****	** ***	bure. messer.
Begelftationen			Da	tum	1		
vom Rhein:	29.	30.	1	2.	3,	4.	Bemertungen
Ronftang							
Bunningen	9,25	2,23	2,23	2,22	2,20		Mbds, 6 U.
Stehl	2,52	2,54	2,52	2,51	2,57	1020	91. 8 II.
Lauterburg	8,61	8,69	8,68	3,60	8,60		Mbbs. 6 H.
Magain	8,74	8,76	8,75	3,74	8,75	1	2 11.
Germereheim				0,87		K 75	BP. 12 H.
Mannheim	8,87	3,48	8,49	8,42	8,42	3,40	Mas. 7 11.
Maing	1,68	1,67	1,70	1,70	1,67		FP. 12 U.
Bingen	1,47	1,58	1,54	1,56	1		10 U.
Ranb	1,62	1,68	1,71	1,72	1,71		2 11.
Roblens	1,80	1,84	1,88	1,86	1,86		10 11.
Röfn	1,59	1,60	1,68	1,66	1,68	17.5	2 11.
Ruhrort	0,98	0,97	0,87	1,00	1,04		9 11.
bom Redar;	1				The same		
Mannheim	8,85	8,41	8,41	3,42	8,42	8.40	B, 7 11.
Deilbronn	0,67	0,54	0,65	0,54	0.70	0,69	2 11.
Berloofungen.							

Braunschweiger 20 Thaler-Loofe bom Jahre 1868. Ziehung am 80. April. Auszahlung am 30. Just 1893, Am 1. März gezogene Serien: Nr. 182 287 404 627 915 1198 1297 1513 1812 1871 2072 2241 2586 2676 3071 3215 3383 3758 4257 4561 4676 4707 4818 5085 5531 6151 6818 7895 3703 4257 4061 4076 4707 4818 5085 5531 6151 6818 7896 7443 7871 7878 8161 8448 8033 9591. Handpereife: Serie 6161 Mr. 9 a 150,000 M. Serie 182 Mr. 44 a 12,000 M. Serie 3753 Mr. 47 a 6000 M. Serie 1518 Mr. 25 a M. 9000. Serie 404 Mr. 8, Serie 915 Mr. 17, Serie 1198 Mr. 28, Serie 1297 Mr. 17, Serie 2072 Mr. 14, Serie 2586 Mr. 1, Serie 3883 Mr. 12, Serie 4818 Mr. 40, Serie 6151 Mr. 87, Serie 7871 Mr. 3 ie 300 Mr. Serie 267 Mr. 4, Serie 1871 Mr. 24, Serie 4676 Mr. 50, Serie 4818 Mr. 26, Serie 4818 Mr. 40, Serie 4818 Mr. 40, Serie 4818 Mr. 40, Serie 4818 Mr. 40, Serie 6151 Mr. 34, Serie 4676 Mr. 50, Serie 4818 Mr. 28, Serie 7443 Mr. 5 Tevie 8161 Mr. 15 ie 240 Mr. 40 Mr. 50, Serie 7443 Mr. 5 Tevie 8161 Mr. 15 ie 240 Mr. 40 Mr. 5 Serie 7443 Mr. 5 Tevie 8161 Mr. 15 ie 240 Mr. 40 Mr. 5 Serie 7443 Mr. 5 Tevie 8161 Mr. 15 ie 240 Mr. 40 Mr. 5 Serie 7443 Mr. 5 Tevie 8161 Mr. 15 ie 240 Mr. 40 Mr. 5 Serie 7443 Mr. 5 Tevie 8161 Mr. 15 ie 240 Mr. 40 Mr. 5 Serie 7443 Mr. 5 Tevie 8161 Mr. 15 ie 240 Mr. 40 Mr. 5 Serie 7443 Mr. 5 Tevie 8161 Mr. 15 ie 240 Mr. 40 Mr. 5 Serie 7443 Mr. 5 Tevie 8161 Mr. 15 ie 240 Mr. 40 Mr. 5 Serie 7443 Mr. 5 Tevie 8161 Mr. 15 ie 240 Mr. 40 Mr. 5 Serie 7443 Mr. 5 Tevie 8161 Mr. 15 ie 240 Mr. 40 Mr. Serie 7443 Nr. 5, Terie 8161 Nr. 15 je 240 M. (O. Gem.)



## Koulard-Scide

— ab eigener Fabrik — "zollfrei" Mt. 1.35 p. Met.

bis Wf. 5.85 (ca. 450 verfc. Deffins u. Farben). for wie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe v. 75 Pf. dis Mf. 18.65 p. Vieter — glatt, gestreist, farrirt, gemustext ic. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Deistns ic.) p. Mt. 1.85-18.65 Ceiben Damafte Seiden-Grenabines 1.35 - 11.65. . 1.95- 9.80 -.75-18.65 Beiben Bengalines Seiden Ballitoffe ...75—18.65
Seiden Baftlieider v. Robe 16.80—68.50
Seiden Armuros, Merveilleux, Duchesse sto.
portos und sollfrei in's Danie. Rufter umgehend.
Doppeltes Briefvorto nach der Schweiz.
Seiden Jahrik G. Henneberg, Jürich.
Rönigl. und Ratferl. Hossieferant.

## Intlide Anseiger

Bekanntmachung.

Bekannelmachung.

Br. 7618. Die She'rau bes hermann Müller. Bertha geb.
Böhringer in Rannheim, hat gegen ihren Chemann bei biedleitigem Landhgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für derechtigt zu erklären, ihr Bermögen von dem ihres Edemannes abzusondern.

Termin zur Berhandlung hierider ist auf: 8800
Lonnierstag, den 6. Juli 1893,
Bormittags 10 Uhr

bestimmt. Dies wirb jur Renntnifnahme ber Gläubiger andurch veröffent-

lidt.
Rannbeim, den 2. April 1898.
Gerichtsichreiberei Großberzogl.
Landgerichts.
Echnetber.

#### Bekanntmachung.

Ar. 7492. Die Chefrau bes Schreinermeisters Franz Schmitt II. in Feudenheim wurde burch Urtheil der Civilfammer IV des Gr. Landgerichts Mannheim vom 27. April 1893 für derechtigt er-flütt, ihr Bermögen von dem ihres Shemannes abzulondern.
Dies wird zur Keintinifinahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.

licht. Stort 29. April 1893. Gerichts dreiberg. Landgerichts. Schneibere.

#### Ladung.

Ro. II 10.645. 1. Der am 21. September 1868 in Ramenberg, Amit Bertbeim, geb. Schuhmacher Bildelm Weiße; 2 ber am 9 Jebruar 1865 in Bremen geb. Kellner Wildelm Rari Friedrich Idde; 3 der am 3. Fedruar 1886 in Gmünd geb. Hombopath Franz Laver Reutier; 4. der am 26. Juli 1856 in Haslich (Rari Priedrich Idde), 2 der am 10. Oktober 1857 in Rheinfelden (Kanton Thurgau, Schweis) geb. Bider Gottlied Diehl; 5. der am 10. Oktober 1857 in Rheinfelden (Kanton Thurgau, Schweis) geb. Gliendreher Abolf Strobel, alle julezt dier wohnhalt. 3 Jt. an unbefannten Orten abweisub, werden den Gebrucht und zwar 1. Weig, als Erlahreferviff ausgewandert zu sein. Im den Frodel, als Beheleute der Lambwehr ohne Erlandbinh ausgewandert zu sein. Urben und Knord den Konder ohne Erlandbinh ausgewandert zu sein. Urben her Knord der Knord

#### Sonkursveriahren.

Bonkursverfahren.

Ko. 25123. In dem Konfurdderfahren über das Vermögen
der Spezereidandlerin Johanna
Klingmann Wittwe in Manndeim
ist Termin zur Abnahme der
Schlukechnung des Verwalters,
fowie zur Erbebung von Einwendungen gegen das Verzeichnis
der dei der Schübsvertheilung zu
berläschingendeniforderungen auf
Dienstag, den 30. Mai,
Bormittags 9 Uhr
vor Er. Amtsgericht i hierfeldst

por Gr. Amisgericht I hierfelbft beftimmt. 8785 Mannbeim, 3. Mai 1893. Gerichtofdreiber Gr. Amtsgerichts Galm.

Aufgebot. Auf Antrag ber Firma B. S. Labenburg & Sobnebier, vertreten burch R. Anwalt Baffermann, er-läft bas Großb, Kintsgericht V hierfelbst, bas Aufgebot ber über Taufenb Mart lautenben Affi ber Braueretgefellichaft Gichbaun (vorm. hofmann) babier Serie D Rr. 3653.

Der Inhaber biefer Altie mirb aufgeforbert, fpateftens in bem

Donuerftag, 6. Oftober 1897, Bormittage 9 Uhr beftimmten Termine feine Rechte bei bem biedfeitigen Gerichte anaumelben und die Urfunde vorzu-legen, wibrigenfalls die Krafilos-erflärung berfelben erfolgen

Mannheim, ben 28. April 1893 Berichtsichreiber Gr. Amtogerichts. Stalf.

Etifringe: und Sparpu bill. Singing unb coulanten Bebingungen vermittelt 40069 Rarl Geiler,

### Deffentliche Buftellung.

Der Raufmann Mar Beints beimer in Mannheim, vertr. burch beimer in Mannibeim, vertr. durch R. Anwalt Dr. Hachendurg dafelbft lagt gegen dem Josef Anjelm Rick in Delreczin mit dem Antrage auf vorläufig vollstreddare Berurtheilung desselben zur Zahlung von 114 A. 70 Big. nebft 6%, Bins vom Klagzustellungstage an — aus Auftrag — und ladet den Bestagten zur mindlichen Berdanblung des Rechtsfireites vor das Er. Amisgericht is zu Kannheim zu dem auf Donnerstag 22. Aunt 1893.

Bormittags 8½ licht bestimment Aus Borde der össentlichen Auftellung wird des Kanstage beit ang der Kuste der össentlichen Auftellung wird dieser Auszug der Klage befannt

tefer Ausjug ber Rlage befan gemacht. 5:42 Mannheim, 29. April 1898. Berichtsichreiber Er. Amtogerichts Stalf.

#### gonkursverfahren.

Das Konfursverfahren über das Vermögen ber Jette Kaufmann in Mannheim betr.

Bur gerichtlich genehmigten Schlübvertheilung find 1646 M.
57 Pfa. verfügbar. 8784
Laut bem beim Große Antisgericht Alexanderun mederagienten

gericht Mannheim niedergelegten Schlusverzeichnis find dobei 32 M 63 Big bevorrechtigte u. 83.873 M 28 Big nicht bevorrechtigte Forerungsbeträge ju berüchtigtigen Mannheim, ben 3. Mai 1893. Der Ronfurspermalter:

Dr. Felig 28 ittmer, Redisanmali.

### Wergebung

#### Pflafterarbeiten.

Bir beabsichtigen die Blatterarbeiten an den Land u Kreis. ftraken sowie an den Kreiswegen in den Anteiswegen in Anteiswegen in Anteiswegen in Anteiswegen in Anteiswegen in Anteiswegen in Anteiswegen Guifford au geben.
Die Angebote find schriftlich, versiegelt und nat entsprechender Antschrift versehen, die längstens Montag, den 15. Mai d. 3... Boemittags 9 Uhr auf dem Bürean der unterzeiche

auf bem Bureau ber unterzich-neten Stelle einzureichen, woleibfi imwilden bie Bebingungen jur Einfichtenahme aufliegen. 8728 Derbelberg, 29. April 1868. Deibelberg, 29. April 1868. Gr. Baffer- und Strafenbau-Inspection.

#### Bergebung von Zimmer-Arbeiten.

von Zimmer-Arbeiten.

Ro. 1290. Die Lieferung und das Berfesen von ca. 150 ffd. R.
Boedwand zur Einfriedigung der Wallfabilitäte soll im Sudmitifionswege vergeben werden. Angebote, weiche nach laufenden Weiern geftellt sein müßen, sind portofret, verstegest und mit entiprechender Ausschaft verseben, sollessen die Kraft verseben. Indieslend die Kraft verseben und Angebotsformuster in Einsplang genommen werden sonen.

Den Bietern sieht es frei, der Erbstung der eingelaufenen Angebote an genanntem Termin bei zuwohnen.

Manuheim, ben 3. Mai 1898. in amt:

#### Raften. Derfteigerung von Grubenfalamm.

Es wirb hiermit befannt gemacht, bağı Camftag, 6. Mat 1. 38., Bormittage 9 Uhr

bas Ergebnig von Grubenichlamm aus zwei Gammelgruben auf ber Compoffabrit an ber Geden-beimerftrage öffentlich gegen Boarjablung an ben Deiftbietenben verfteigert mirb.

Man beim, ben 3. Mai 1898, Sidbt. Abfuhr-Anftaft Die Berwaltung: Klingmann.

#### Geffentliche Berfeigerung Min Freitag, ben 5. be. Die.

Tafdenuhr, 1 Schirmftanber Stud Badfteinfafe, 1 Birthe 10 Stud Badfteinfale, i Birthstiefe, i Glafaften 10 Muft.
falien, i Glafaften 1 Bohrmaldine, 3 hobelbanfe, 1 Borbivagen gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Rannheim, ben 4. Mai 1888.
Etörf,

Gerichtenolisieher.
Ritten francen in Begengunden in E 1, 4, Laben.

### Inhrnif. Derfleigerung. Mus bem Rachlaffe ber ? But Cheleute merben in K 3,

Freitag, den 5. Mai d. 36., Rachmittags 2 Uhr difentlich gegen Baargablung ver-fteigert: 8671 önenlich gegen Baarzahlung verfleigert: 8671
Rüchengeichirr, Weitzeug herrenfleidung, Bethung mit Matrapen,
Spiegelu. Bilder, Tischen Stuhle,
Kanapes u. Gauseuse, Chissonier,
Schränte, Kommode, Racht und
Waschisch, Bettsaben mit u. ohne
Rost. Küchenichrant, Annichte,
Dadflothu. verich, Hanscht, ferner
i gold. Damenuhr, Röbmaschuse,
Bademanne. Fleischenes.
Forberungen an die Erbmasse
wollen dinnen 8 Tagen dei mir
eingereicht werden.
Der Erbysleger:
6. 3. Schwenzle, K 3, 16,
Baisenrichter.
Messeuliche Nerfleigernung

## Deffentlige Berfleigernug. Freitag, ben 5. Mai d. 36., Rachmittage 2 Uhr werbe ich im Bjanblofal Q 4. 5

werbe ich im Pfanblokal Q 4. 5
bahier:
1 Bianino, 1 Bertikov. 2 Schreibticke, 1 Kommobe, 5 Chisjonier,
3 Kanapee, 1 Rähmaichine, 3
Bajchtommoben, 1 Auszechtlich,
1 boppelher Comptoirpult, Ikopirspresse, 10 Soblhäute, 1375 Liter
Wein, 1 Trotte, 1 Weinfaß und
tonst Serschiebenes gegen bare
Zaklung im Bollitredungswege
öffentlich versteigern.
Rannbeim 3. Mai 1898.
Efchenater.
Gerichtevöligieber, C 1, 15.

Große Solländer

Blaufelchen, Hummer Rheinsalm, Seezungen

Kibik - Eier Frische Ananas-Erdbeeren.

## Jac. Schick

Großh. Soflieferant. C 2, 24, u. b. Theater.

#### Maifische Rheinfalm, Coles, Turbots

Dechte, Cabljane Schellfifche lebenbe Forellen bochfeine Matjes Daringe. Ph. Gund, Dlanken.

## Geinften himbeerfaft

vom lächl. Erzgebirge, bas beste mas eristirt. 8804 pr. <sup>3</sup>/<sub>1</sub> Blaiche M. 1.40 ) incl. " " " " - 80 ) Glad. Herm. Hauer. 02.9.

## Dampfmaschinen

unterfuct auf Buftanb unb Dampf-verbrauch mittelft Indicator ofine Betriebsitorung

E. Kasten. Civilingenteur, M 5, 5.

## Empfehlung.

Meine ärztlich empfohlene, unschertroffene Maichine zum Reinigen ben Retifedern mit Dampf und Trodenapparat ift in C 2, 9 aufgestellt. Es labet freundlichst ein. 8504 Frau Bafer Wittwe.

#### Dr. med. Hope hombopathischer Arzt

in Hannover. Sprechstunden 8-10 Uhr. Auswärts brieflich 1864

Geld in borgen bon Mart. 100 bis 15,000 wirf. lide Beforging in brei Tagen. 3u ideethen an Berou, 74 avenue de St. Quen. Paris. Musichneiben! Aufbewahren. Buch über b. Gbe. 1 Mt-Marten, Mo M. Rinderjegen.

Cieftaperlag Dr. 11 Samburg. ring Bum Wohl meiner Mitmeniden bin ich gerne bereit, Allen unentigelitig ein Gefrant (feine Medicin ober Gehemmittel) nambart zu machen,

Appetitiofiafeit und ichmacher Bersbauma betreit bat. ft. Rach, tonigt Forfier a. D. in Bellerien, Rreit bogter, Beftfalen. 7879

## Dereine 2er Club.

Chrifti-Simmelfahrt, Donnerftag, 11. Mai 1893, Herren-Ausflug nach ber Bergitraße,

(Melibokus-Felsberg-Auerbach.) Abfahrt 8 Uhr 10 Min. Borm. Main-Redar-Babn. Raberes burch Rundidreiben. Der Borftand.

Mannheimer Begirksverein deutfcher Ingenienre.

Excursion. am Donnerstag. 4. Mai 1893. (Bufammentinit Rachm. 3 Uhr am Ballbaus.)

am Ballhaus.)

1. Bestätigung der neuen Quais Bauten am Khein.

2. Hahrt per Dantofer um 8 Uhr von der Fährstelle Mannheim nach dem Flohhafen Baldhaft.

2. Bereinstihung im Bart des Herrn Director I. Mener.
Waldhof. 8722 Mannheim, den 1. Mai 1898.

Der Boritand:
Oans Bolze, Borspender.

Mannheimer Liedertafel.

Conntag, den 14. Dai, Rachmittage. Familien : Ausflug nach Beinheim u. Umgegenb. Bir behalten uns noch nabere Mittheilung por. Ber Worftand.

Sing-Verein. Donnerftag Abend 1/29 Uhr Gefammiprabe. 8786

## autmännischer Werein

Wir machen unfere verehrt. Mit-glieder darauf aufmerkfam, daß u bein am Countag. ben 7. be. Mte.

Ausflug nur diefenigen Anspruch auf Fahr-preisermäßigung erheben können, welche fich in die auf dem Bureau oder bei den Dienern aufliegenden Listen eingezeichnet haben. Der Borstand.

## autmännischer

Donnerflag, ben 18. Mai c., Abende 81/2 Uhr im Lofale Orbentliche

## Generalverfammlung Tages Debnung : Borlage bes Rechenicafteben richts und Ertheilung ber Dech-

Mahl bes Borftanbes; 3. Bubgete Berathung; 4. Erfebigung fonftiger Bereins-angelegenheiten.

Mannheim, ben 4. Mai 1893 790 Der Borftand. Manuheimer Bither-Club. Camftag, ben 13. Dat 1893,

Mufikal. Aufführung mit Tanz in ben Localitäten bes Babner Dofes. Räheres burch Rumbichreiben. 8184 Der Borftand.

Slavier-Unterricht ertheilt febr gründlich

G. Rembter, M 2, 13, 2 Stod. 4810 Jum Baschen und Bugeln wird ftels angenommen. Pronupte und gute Bedienung. 6995 R 1. 9, 4. Stod.

## Bügeln,

auch Glausbügein u. Rangen von Gemben, Kragen, Jordüngen, Kleibern u. Glattwafch wird billigit und iofort beforgt. 8640 Frau Muffig, D 6, 12, 2, Stad Borberhaus.

Bum Wafchen u. Bugeln wirb angenommen. Demben 20 Big., Rragen 3 Big., Borbange oon 40 Big, an. 86 J 7 191/2, 4. Stod.

Nous oberchons un enfant, pour l'elever avec le nôtre. %675 Dr. Lohwe, G S, 20, III. mitte

#### Bekanntmachung.

Der nachfte biefige Zucht- und Fettviehmarkt

Montag, ben 8. be. Mte.

abgehalten. De Bufuhr in der Regel 800-1000 Stiid, Bretten, den 1. Mai 1893, Bürgermeifteramt: F. Withum.

Maftvieh-Berfteigerung. Mittwoch, den 10. Mai 1893. Rachmittage 3 Uhr läßt Fran Wittwe Jakob Wildermuth in Affenheim, ganz in der Rähe der Bahn-8791 tation Dannftadt.

24 Stud Maftvieh Ia. Qualität

Ochfen und Rinder öffentlich an ben Meiftbietenben verfteigern. Uffenheim, ben 2. Mat 1893.



Beehre mich einem hoben Abel und B. T. Bublifum bie ergebenfte Ungeige ju machen, bag ich mit meinen

aus ben beften Beftfiten Ungarus in ben Stallungen bes ftab. tifchen Biebhofes gu Mannheim noch einige Tage verweile und labe jur Befichtigung boflichit ein

Julius Her and Wien.

### Nauen senior. Schmiedeiferne

Garten= und Balcon=Möbel. Fabritat ber Schornborfer Gifenmöbelfabrit. sere Rollschutzwände, Eisschränke.

Große getten 12 M. An= und Verkauf (Oberbeit, America, puei Liffen) mit gereinigten neuen Sebern det Guston Entlig, Berlin S., Pringen-frude &C. Breislife folimirei. Diele Anertennungsschreiben.

Gesangunterricht Methobe Stodbaufen), fowie auch Rlavierunterricht enbeilt

Friedrich von Wickede, Bobnhofsplay 3 III. 714. Sprechftunbe 11-12 Ubr. Bernidelung. u. Berfilber-

unge . Anftalt. Reparatur. Berffiatte aller jerbrochenen Ge genflanbe. M. Wid, H 5. 3.

Wichtig für Hausfrauen! And Lumpon aller Art merbe moberne, buildare Hauskleider, Unterfebe, Läufer und Por-lieren Stode, Sebial Dacken, iemie Buskakin, Cheviet und Loden au betren- und Anaben-Warberobe um-gegrheitet. Muster frei bund Gebr. Cohn in Ballenstedt a. H.

3 Meter f. blan Chéviot jum Anjuge für 10 M. versendet franco gegen Rachn 3. Büntgens. ranco gegen Rachn 3. Buntgens, Zuchfabrit, Eupenbei Nachen Anerfannt vorzügl. Bejugequelle 1474

non Biegenichaften, Gefcafts., Brinate, Gabrile u. Birthicafts. Anmefen burch bie Mgentur 2877 Mic. Mager, Q 5, 10.

Aufzüge

(Sahrftible) für Baaren-Bager und Fabriten für hand, Ra-fchinen- und bybraullichen Betrieb vone Spelfeguge liefern als Wiesche & Scharffe

Majdinenfabrif Franffurt a. M. Bertreter: Ingenieur A. Riess mann. Mannheim, Bum Bügeln wird ftets angenommen. Prompte u.

gute Bediennug jugefichert. Und wirb ausgegangen. D 4. 15, III.

Getragene gleider

A. Rech, H 5, la. Damen befferen Stanbes finden liebevolle Aufnahme unter ftreng. Ber Discretion bet 7251 Frau & Müller in Schwebingen.

Todes-Anzeige.

Bott bem Allmachtigen bat es gefallen, unfere innigfigeliebte Tochter und Schwester 🐴 📭 📭 im Alter von 12 Jahren, nach fangem ichweren Leiben, in besieres Jenseits abzurufen. Um ftille Theilnahme bitten Die trauernhen hinterbliebenen:

Pie frauernden gniterdiedenen: Friedrich Hoffart nehft Familie, Rannseim, den 4. Rai 1888. NB. Die Beerdigung findet Freitag. 5. ds. Mis., Worg. 10 Uhr, vom Trauerhaufe H 6. 10 aus ftatt.

## Danksagung.

Für bie überans gabtreichen Bemeile herzlicher Theile nahme an bem ichmeren Berlufte, ber uns burch ben Lob unferes lieben unvergestichen Gobnes und Brubers

FRANZ

beiroffen, sprechen wir hiermit untern tiefinnigften Dant aus. Im Ramen der tieftrauernden hinterbliedenen Michael Huber. Nannheim, den 3 Mai 1860.

In der Synagoge.

Freiton, ben G. Mar, Abends 71/3, Mar, Samftag, ben 6. Mai, Morgend 91/4, Uhr, Dredigt. Derr Stantrabbiner Dr. Appel. Rache mittags 21/4 für Jugendgottesberenft mit Schrifterffarung.

nns anftändiger Familie wird fofort Stells gefucht. Raberes H S, 19. 8 Stod. 8681

## .. A reiour . Manual Beinen

Bienmaunicher Mannerdor. Chrifti-himmelfahrtetag, 11. Mai 1893

## Familienausflug

nach Reuftadt a. Gaardt u. Umgegend.

Abfahrt Ludwigshafen 1122 Uhr Bormittags. Betr. Fahrpreisermaß gung beliebe man fich geft, fellhzeitig am Babnhofe ju verfammein.

Der Borftanb.

Dension & Restauration "Stistsmihle".

", Stunde von Station heibelberg, Karlathor und vis-4-vin ber Lofalzughaltestelle Bollsbrunnen am Redar gelegen. Großer prächtiger Barten, große schone Sale und freundliche Zimmer,; Barf bes Seift Reuburg und Balb in unmittelbarer Räße. Mitragbrifch I Udr. Ressauration zu jeder Zeit. Gelbstgezogene Beine; Wilch, Kaffee, Thee u. i. w., täglich frischen Auchen; Bier aus der Brauerer Erchbaum Mannheim, Recfarbäber, Kahnsafahren, Bension Met. 4.—

E. Reinharbt.

#### Das ganze Jahrgeöffnet ist der in der Pfalz melethesuchte Kurort Villa Donnersberg,



42 besteingerichtete Zimmer bei sehr mässigen Pensiens-



birecter Import von 2891 Stanny & Gonzi, Frantfurt a/De find bie besten, gehaltvollken und in Folge perionlichen Einfaufs direct bei den Produzenten die billtigften Einrfungsweine. Borzügliche Frühftliche. Deffert- und Einrfungsweine. Bertaufsniederlage in Maunheim

Johann Schreiber, ganpigefhaff T I No. 6. Redarftabitheil ZA 1 Ro. 1 und Jungbuld H 8 Do. 89.

## Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt fich feiner werthen Runbicaft u. Gonnern migutheilen, bag fein Gefcaft bom 1. Dai im Daufe bes herrn Wilh. Heuss, J 5, 2

Ro befinbet. Zugleich bringe ich meine

Spenglerei, Gas- und Wafferleitungs-Gefchaft in empfehlenbe Grinnerung.

Victor Bosso, J 5, 2

## Circus Drexler & Lobe.

Rur turge Beit mabrent ber Meffe. Mansheim, Ton Megplan.

Freitag, ben 5. Mai 1893, Abenbs 8 Hhr Grosse Gala-Brillant-Vorstellung

mit ganglich nenem Brogramm. 200 Постафинаторой

Dregler & Lobe, Birecioren. paggarand amining pagarando

Br. Bad. Sof- u. Sado A Rationaltheater. Donnerstag, 86. Borstellung ben 4. Mai 1898. im Abonnement A.

Zwei glüdliche Tage. Somant in 4 Aften con Frang v. Schonthan und Guftan

Rabelburg. (Regiffenr: Der hamann) Friebrich Beinbolg Berr Tietfd. Bertha, feine Fran Grl. Clair. Glie, beren Tochter ftl. hennig. Sugo Bitte, Ingenieue Gertrub, feine Frau Grl. Raben. Cheiftine Sollmin Gran Jacobi. herr Bomann, herr Bofd. Büttden Jojeph Freifinger Ritter Berr Regler, Frau Rit er Grl v Rothenberg. 15 Whaar, ifr Gobn, Rabett Baumeifter Siller herr Bauer Morameh herr Gidrobt Fran Morames Gri. Edelly, frieba, ihre Tochter Mffeffor Garlich Berr Schilling. Dr. Wernbl Rufdte

Raffeneriein, 7 Hor. Acteng 1,8 ffar Gubr geg. 10 Hor.

Diffinno, Dienftmabden bei Beinboly Bri. De Bant I.

Ort: Billentolonie "Balbeftenh" bei Beriit

Gewöhnliche Breife.

## Gefcafts - Empfehlung.

3d bechre mich hiermitergebenft ingugeigen, daß ich bas von meinem verftorbenen Gatten bisber

Stuhl : Beimäft

unveränderter Weise weiter tren werbe, und bitte meine ehr! Annben, das meinem ftorbenen Manne jo reichlich gefchenfte Bertrauen auch auf mid übertragen ju wollen.

Bochachtmaspoll Fran König.

Suppenmarge. in icon von 65 Blennig bet bei Mlen, welch Anerfennung. Bu haben bei 87 Louis Lochert

Leere Blaichden merben billigft achgefüllt.

#### Firmen, bie Chriftbaumichmud in Glas, Lametta etc.

branden, ftebt große Muftercol. leftion gur Unficht bereit. Abreffer unter A. 3031 an Rudolf Moffe. Mannheim. 8794

## Gefunden

Befunden und bei Be, Begirfs amt bewonitt :

eine Baterne. Ankauf

## Getragene Kleider

Gran Ctobner, H 9, 26. Gine leichte Chaife (Boni) u. 1 gutes Pferd gefucht. Offert, unter Mr. 7759 an bie Erpeb, bs. Blattes 7759

Gebrauchter, wenn möglich zwei-thuriger Aleiderichrant zu faufen gefucht. Abressen bittet man u. Rr. 8708 an die Expedit. de. Bl.

But erhalt, Divan ob Copha ju taufen gefucht. Offerien mit Breisangabe unter Rr. 8479 in ber Expebit, abjugeben. 8479

Ein gebrauchter Jufter für Gas ober Rergen gu faufer gelucht.
Differten mit Preisangabe unt.
Rr. 8772 an die Expedition.

## Derkuul

Heidelberg. In ber Rabe bes Martiplanes ift ein ameiftodiges 8783 Wohnhans mit Jaden,

geetgnet zu jedem Waarengeschäft, wie auch zu einer Restauration um den Preis von M. 25000 — zu verfaufen, wentl. kann der Jaden mit 2 anstohenden Jimmer zu M. 700. — von Jahr vermiethet werden. Die Lage ist für einen Geschältsmann vorwisslich, da gute Keller, hof u. Ragazin er Stallung vordanden sind.

Raberes burch C. Bnipold, Baden-Baben.

Ein Gefchaftegweig obne Concurent, febr leicht ju erlernen (Malerei) tann and von einer

Wagnerei. Eine nachweislich fehr rentable Bagnerei in Mannheim ift frantheitshalber unter gunftigen Bedingungen zu vermiethen ober zu verfaufen. 8457

Dfferten unter A. R. 8450 an Johnender Ermerb.

Bangb. Geidaft ale haupt- ober Rebengeidaft paffenb, um 1000 Rf. verfaulich. Offerten unt. K. 8781

1 gutes Pianino billigft 3 verfaufen. K 3, 14.



aufterft billig gi

Erftes Mannheimer Belocipeb. Gefdaft, Frang, J 4, 10. Gin ichones Buffet ju sert. I pollft, Bett, 1 Copha unb

1 Chiffonier billig ju perfaufen. Englifches Cicherheiterab Rugelffener, Riffenteif febr ment gefahren mit gunftig, Bebing preifm, ju vert. H 2, 71/. 858 gefahren mit

1 Rinberfin- u. Liegewagen u. 1 fchivarger Tuderoct

Bahnhafplay II, 5. St.

Begen Aufgabe bes Geschäftes bollitändiges Schreinerwert-jeug billig zu verfaufen. Raberes im Berlag. 8768

C 3, 2. Möbel! C 3, 2. 30 halbfrang, Bettladen, 30 Rachttifche mit Marmor platten ju verfaufen.

Gut erhalt. Sopha, Tifc mi Marmorplatte, groß: Rab-majchine, 2 Rinberbettlaben, 1 Kinberftüblichen ju vert. 8797 E S, 3, part., nur Morgens. 1 Cefretar, 1 Standuhr (Borgelan) ju verf. D 2, 7. 8756 Bried entlieite Delfaffer por 500 bis 1200 Lir. Inhali, in großer Auswahl vorrathig. In Armfnecht, Borms a/Rh. 8744

### Comptoir: Ginrichtungen

meu und gebraucht billigft. Daniel Aberle Mobelmagazin Mannheim, G 3, 19. 587

Labafprene gu verfaufen. RE 8. 18.

2 Ranapee, 1 Musgiehtifch, ein einthür, Rleiberichrant billig ju vertaufen. 8 3, 2, part. 7551 Sine noch fehr gute Labenthele, somie ein Real nebit Auslagegeftell, für jebes Geschäft paffenb, ju vert. Rab bei B. Commer, P 4, 11, 2. Stod. 7013

500 faft neue Riften 2 cm holgftarte, 100 cm lang, 55 cm Soch, 40 em breit billig ju verfaufen. A 6, 8.

1 Baderwagen billig ju vert. 424 H 7, 27, 3. St. Gine wenig gebrauchte Ginfpanner

Bictoria-Chaife mit abzunehmenbem Bod billig ju vertaufen. Bob2 Raberes N 3, 6, im 2. Stod.

Baugerüftholz, 17 faft neue Geruftftanber, 160-200 mm ftart, 16-18 m Ig. j. vert. Rab. G 8, 29. 8420 Buchthabnen billig in vert. 8650 J 7. 191/s. 4. St.

## Stellen finden

Tüchtige

Acquisiteure für Unfall, Rinderberficherung, Aussteuer und Sterbefaffe

hohe Brovision. Offerten sub. P. 3030 an Rubolf Moffe, Mannheim. 8648

Reife per 1. Juli a. c. ob. früher von einem ompron Geschäfte gesucht Derselbe nuß gewandter Correspondent und für die Reise befähigt fein Franco Offierten befähigt fein. Franco Offerter unter Chiffre P. 3030 an Ruboli Moffe. Mannheim. 8798

Bum fofortigen Gintritt ein gu perlaffiger Diener gefucht, be fabren, reiten und bausliche Mr. Dame beirieben werben, ift Um, fländer halber beilig ju verlaufen.
Geft. Off unter R. T. 8547 an die Expedition bs. Blattes. Expedition bs. Blattes.

### Gelucht für eine Erbsenschälmühle

im Ausland ein tüchtiger und erfahrener Schäler

mit guten Zeugniffen und gegen gute Bezahlung. Anerbieten Z. 2003 an Andolf Moffe. Mannheim. 7709 Gin foliber, gewandter energifcher

Rohlenträger wirb als Borarbeiter gefucht. Anerbietungen nimmt die Expeb, entgegen unter Rr. 8619.

Ladidmelzer, ein ifichtiger, juverlaffiger, wirb für bauernb gefucht von einer größeren Sadfabrit bei Frantturt a/Dt. Offert. n. ob. Anfichrift Rr. 8474 an bie Erpeb

os, Blattes. Eine biefige Dlafchinen-fabrit jucht jur Rubrung ber Girfulationsbucher einen

jungen Mann

mit guter Sanbichrift, welcher mit biefer Arbeit bereits verraut tft. Offeren mit Mngabe bon Gebaltsaniprache unb Refer. bie Expedition bis, Blattes.

Tüchtige Möbelichreiner

Jacob J. Reis, 6 2, 22. Sabrif 6 7, 33. Tücktige Tapeziergehülfen für bauernbe Beidaftigung fofort G 2, 22.

Gin tüchtiger erfahrener Kupferschmied für eine Reffelfabrit in Chiltigheim i/E. auf bauernbe

Stellung gefucht. Maheres J 4, 13. Cuchtige Dreber und Maldinenichloffer

mit la Beugniffen gu fofortigem Gintritt 8599 gesucht.

Stellung bauernb u. angenehm Beugnigabichriften erbeten. Sholl & Raller Rammermert, Oberfteina Rahe

In jedem Ort wird für neue leicht verfäufliche Berbrauchsartifel ein Sanbler gefucht. Offerten an G. Grmel. Mannheim.

#### Kutscher

gefucht, Q 3, 17. 815 Ein junger Buriche von 15-16 abren fofort gefucht. 8787 29alfifch F 4, 17

Junger Dausburiche gefocht 8658 Jacob Rlopfer, B 2, 8 Saneburiche mit guten Beug 8760 iffen gefucht. & Raberes in ber Expedition.

3g, brau, fleig. Dausburiche ju aller Arbeit willig mirb fot. gefucht, Rab, in ber Erpebition

Gin Rinbermädden gejucht. 719 Q 2, 11, Laben Gefuchtfogl., i Danobalterin mit gt. Beugn. ju einem alleinfieb. herrn. Alter 22-28 3ahre, ebenfo 1 Mabchen filr em jg. Chepaar für allein, Bengu & mit

8775 Büreau Bar, P 3, 9. Züchtiges Madden foi. griucht. F 5, 27. orbentliches Dlabchen für ausliche Arbeit fof. gefucht. 718 Q 4, 19.

Tüdtige Rleibermacherinnen inb Behrmadchen fat. gef. Supert. Mabmen fofort nach

Frantfurt a/M. geiucht. 8738 Ru erfr. 11. Ouerfte. 49, Redarg Raberin gejucht. Babl, Tape iergeichaft, N 9, 13, Rapeziner

Eine gemanbte Röchtn. Die auch dausarbeit verrichtet, gegen hoben dohn auf logleich gefucht. Rur olche mit guten Beugnissen wollen

A 6, 8, part. Monatefrau gejucht. B 1, 4, himb., 2, St. Ein gut empfohl. Madden, weiches felbfift, fochen fann und hausarbeit verrichtet, fof gefucht. 8472 B 4. 1, parterre

Dabchen tonnen bas Meife naben grunblich erlernen. Befchw. Orlemann, Rabichule 8 3, 1.

## Stellen suchen

Gin junger Mann, 25 3abi bildung sucht Stelle als Aufseher, Einkafürer, Bortier ober dergl. Brima Zeugniffe u. Referenzen über feitherige Thätigfeit steben zu Diensten. 8400 Gefl. Off. unter Ro. 8400 an die Expedition b. Bl. erbeten.

Buchhalter incht für einige Seunden ragl. Beidettigung im Bubren, Abichliegen ber Bucher, einf. boppelt. amerit. Suftens; auch in Beforgung b. bentich u frang. Correfp. Offert, unt. R. 8593 an bie Erpeb. 859. Buvert. Derricafte-Rutider Moert Derrigales-Auftiger mit langjährigen Zeugniffen, sindt lofort ober fpilter bier ober aus-wärts Stelle. 8771 Raberes im Berlag.

Gine alt., juvert. Sanshalterin ucht Stelle bei einem alt. Berrn. Rab. Q 5, 14 im Laben.

1 Dabden empf. fich im Rleibe machen, Aenbern u. Ausbeffern außer bem Saufe. T 3, 19, 3.

1 Fraulein, welches bieber in einem Manufafrumparren Ge-icatt thatig mar, und prima Beugniffe befigt, fucht Stellung. Offerten unter Dr. 8571 or bie Erneb, bd. BI. 8571 Berfette Rodin mit guten eugniffen fucht in Privathaufern

Thereftenhaus, To, n. Gin Mabden mir auten Beite niffen fucht fofort Stelle nis ban.

Er. Sanal F & & nank

Gut empfohlene Rabden jeber irt, fuchen und finben fofort ureau Gindorff, F 4, 121/2 Lugho! Geschäftsfundige Bittwe jucht eine Isliale, gleichviel weicher Branche zu übernehmen. 8731 Käheres im Berlag. Eine anfrand. Röchin mit gut. Jenantsien, welche etwas hand-arbeit übernimunt, ebenso ein Wähden, welche bürgert focht und handarbeit verrichtet, fuchen sofort Stelle. 8748

P 4. 18. Sinferhans, part. ehrlingg-lude

Behrling gesucht. Lithogt, Anftair und Druderei. Otto Weift, R 4, 4. 1800

Lehrling in ein biefiges Agentur- und Speditionsgeschäft gesucht. Räheres in ber Expeb. 8815 Muf bas Comptoir einer Fabrit

1 Lehrling mit gut. Schulfenntniffen gefucht. Selbfigeichriebene Offerten unt. Rr. 7818 an bie Erpeb. 7818

Lehrlings-Gesuch.
Wit fuchen für unter Manusfartur en gros Geldent einen Beatling mit duter Schulbilbung und lichere Danbichrift. Selbft-geldriebene Offerten unter 4071 an die Exp. D. 21. erbeten.
Drifeurs Befühlung gelucht.

Brifeur-Lehrling gefucht. 3afob 2Beber, as s. 21. 8082 Ordenti Junge in die Lehre gef.

Sine Wohning von 3 Jim-mein, Riche und Zubehör von Heiner Kamilie zu miethen ge-lucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 8087 an die Expedition biefes Blattes.

Ein ruhiges, iolibes Geicaft fucht auf ben Blanken einen hubiden 8427

Laden mit 2 ober mehreren Schausfenftern gu miethen event. pr. fpater. Offerten mit Preisangabe unter W. 8427 an bie Expedition be. Bl.

Chambre meublée à louer (incl. plano et français). 8574 Dr. Lohse, G 8, 20, III. Wohnungs-Gelug. Besser kinderlose Eheleute suchen eine Wohnung von 3—5 Jims-mern breite Strass oder in der Oberstadt zum 1. Juli zu miethen. Offerten mit Preikangade under Ar 8008 an die Erped. d. BL 8809

Magazine

F 5, 8 eine belle Wertftatt fofort ju verm. G 7, 161 großer Keller ju Mäheres F 6, 4/h. 2998 H 6, 10 part, ein schönes wagagin per sofort

ju verniethen. Roberes beim Birth. T 6, 16 gr. helle Wertflatt (heighar) fogl. ob. fpat, g. v. 6650 U 6, 27 Ragerplat bill. 1 v.

Werkstatt billigft ju verm. Rab. J 4, 10.

Päden Labent per jot. billigft

Bureau. C 8, 9 2 große Bart. Bim. magazin zu vermiethen. 8770 E 3, 1, Planten.

Comptoir. 3m Entrefol, I Bimmer für Comptoit fogleich billig ju ver-F 7, 12 1 Laben m. Wohn, bill. 10 Rah F 2, 9a, 2, St., Edh, 7983. 6 2. 6 am Martiplay, ein

F 7. 26b Ringfraße. Comptoir mit fleinem Magagin u. Refler jufammen ob, ge-trennt ju vermiethen. 3824

porer gu vermierben. 8601

H 10, 21 Renbau, bell, aber ohne Bohnung, auch als Laben gerignet, per 1. Diai ober

PETERS REALIZABLE PROPERTY AND ADDRESS OF THE PERSON NAMED IN COLUMN 1997 AND ADDRESS OF THE PETERS OF THE PETERS

h 9, 14 Barterrerdumlicht. ju v. Rab. bei Rifder. 7876 L 4, 9 Laben m. Berffitte 25 Mf. monati, ju v. 0 5, 12 Baden ob. Bureau 8169

P 6, 23 Derbelbergerftraße ein fefter Lage, fur ein Manu-facture ober Weifimaaren-Gefchaft geeignet, ju vermietben. Raberes 2. Stod bafelbft. 7252 P 7, 15 Bart. Wohn. fogl.

fort ju verm.

fort zu verm. 2949
O 1, 15 Laben mit Wohnung, auch zu Bureaurdumlichkeiten geeignet, sof. ob. später zu vermierhen. 2058
Raberes Q 1, 15, 2. Stod.
S 6, 2 Ein Laben mit Wohneiner Weigerei, auch zu anberem
Geschält geeignet, Arbeitsraum
bez Werfflätte vordanden, sofort
beziehdar z. verm. 8392

Rür Friseure.

1 Rasirstube im hause Schwehingerstraße Rr. 72, auf 1. Mai ju
verm. Das noch jeht barin befindliche Geichäft geht seit Jahren
gut. Dasselbe ist auch als Gureau
geetanet. Ju erfr. Schwehingerftraße Rr. 74, 2. St. 6830

Laugftraße 26, 1 Laben mit Spegerer Genrichtung und Bobnung ju vermietben, 6627 Sutgebende Bapfwirthichaft

gu vergeben. 8406 Raberes H 4, 80, 3. St. rechts. In me nem neuerbauten Saufe auf bem Balbhof (Saupffirage), Laben für Bader ober Rebger geeignet, fofort ju vermiethen. 8411 Gg. Dberle.

1 Gpegerei-Laben mit Ginrichtung und Wohnung fofort Rab. 21. QBalbftabifir. 34.

In meinem Renbau auf bem Balbhofe an verfehrericher Strage gelegen einen geränmigen

Laden mit Bubebor ju vermiethen. Der-felbe wurde fich am beften für einen Bader ober Mehger eigen, da bafelbit noch fein berartiges. Geichtit ift. 8172

Rabered bei Georg Dberle, Rleine Ballftabtitr. 23, 2. Gt fconer Laben m. 1 Bimmer anftog. a. DR. 28 per Monat 3. v. 8786 Für Tapegierer und

Dibbelhandler! Lingroter Geichaftstoral beste Lage (Breite Strate) ist für ein Möbel-Geschäft sofort ju vermietben, event wird ein Kachmann jur Leitung eines folden Geichstes gesucht. Derselbe muß mit der Fabrifation von Golfter-Maaren, sowie beren Bezugsquellen genau betraut fein.

Aberes I & im Soden

## 3n vermiethen

Rabered J 1, 8 im Soben.

A 6, 8 neben b. Europ anegefiattete Wohnung, 3. Stod: 8 Bimmer u. Babe. gimmer an rubige Familie per fofort gu berm. 50977

A, 0 u. Bubehor ju berm. Raberes 2. Stod. 7942

B 5, 2 Geitend,, fl. 280hn.

B 5, III 3. St., neu berge.
Bimmer u. Zub. ju verm. 8551
B 6, 7 Wohnungen verschieb.
Rah. beiber Eigenthümerin. 8572

B 6, 23, 1. Stock, ift eine hibiche Wohnung beftehend aus 5 3im., Ruche, 2 Manfarben, 2 Abtheilungen Reller und allem fonftigen

Bangeichaft, B 7. 5. C 3, 3 pari. Geith, 5 Bim, u. gente au vermieiben, 8765 gu vermiethen.

C 4, 18 abgeldt. 3. Stod. 1. Juni zu vermiethen. 7287 Räheres 2. Stod balelbft.

bebor ju nermiethen.

Rab. b. Dr. J. Senberger. B & 18-mar D 7, 20 2 St. ichone Wohn

Bim u Riche ju verm. 8563 E I, 15 Blanfen. 3 Jimm per 1. June 34 perpe.

E 3, 1 Blanten, Entreiol. 2 L 4, 16 2. St., 8 gimmer. R 6, 6a Reubau, 2 Bim. u. flatbe und i Rellerabtheilung per 1. Juni ju vermiethen. 7271 Rabreel bei herrn Derzberger. Bigmarchitrake S 1, 12 2 gimmer u. Küche

E 4, 17 am gruchtmarkt, gmeiter Stod, 5 Bimmer mit Bubebor ju vermieiben. Griragen E 4, 1, Laben.

E 5, 1 am Frnchtmarkt ju vermietben. 7449 E 5, 10 11 2. Stod, 3 3immer u. Rüche ju berm. 8612

E 7, 3 eine fleine Bohnung ju vermiethen. Bu erfragen im 2, Stod. 5513

Bu vermiethen: E 7, 23 Rheinstraße, Bosnung, 7 Sim., Ruche, Babjimmer u. Bubehor per 1. Juli

E 8, 8 Barterremohnung, 4 pr. 1. Mug. ob. früher ju p. 8749

F 4, 4 5ths., 3. St., 1 Behng 7408
F 4, 121 2. St., 38im., Riche F 4, 15 8. St., 8 Bim., Mifon, Ruche per 1. Juni ju verm. Raberes 2. St. 7745

F 7, 14 2. Stod, 6-7 Rim. pater an rub. Familie 3. v. 4916 G2, 3 4 Mantarbenmohng., bebor ju vermiethen. 6 3, 1 2. St., 6 gim. u. gub. per Mitte Auguft ju verm. Ras. F 6, 8, Laben. 8477

G 4, 21 fleine Mohnung au G 5, 15 https://dim. Ridge 6 7, 8 bubide Bort, Bohnung.
6 7, 8 bubide Bort, Bohnung.
pet 1. Juli ju vermiether. 6715
G 7, 16 1 ichone abgeicht.
5 Bimmer, Rüche u. Zubeh verisswürbig per Juli ju vermiethen.
Rab. F 6, 4/5.
G 7, 16 1 8. St., Ichon.
2 gioßes Sim,
jof. ju v. Rab. F 6, 4/5, 8587.

G 7, 24 2 gim. u. Ruche fof. 6 7, 29 ber 3, Stod, 6 gim Juni ju vermiethen.

Rab. im 2. Stod ju erfragen G 7, 31 2, St., 8 - 4 gim. abba G 7, 36 Sadgoffe, 1 gim. an Breis 7 Mart. 8289

G 8, 25 2 gim. u. Richer. 8247 G 8, 30 1 Bimmer n. Ruche Dinterhaus, 2. Stod. 7084

G 8, 30 eleg. Bels@iog. und Bubebor ju verm. Rab. hinterh., 2. St. 7085

H 7, 5ª Edbaus, 5 gr. Bim. gu vermiethen. B 2, 12 der 2. St. 1 v. H 7, 24 2 3tm u. Rücke.

B 4, 6 s. St., 4 Bim., Auche Rücke mit Abschild ju vermiethen.

Rücke mit Abschild ju verm.

Rücke mit Abschild ju vermiethen.

Rabered parterre.

H 9, 4a mehrere it Wohnung. Raberes 2. Stod. 7768 B 5, ||1 | 4.St., 2 Sim. u. Rüche

B 5, ||1 | 2 ju verm. 8552

B 5, ||1 | 4 St., 2 Sim. u. Rüche

B 5, ||1 | 4 St., 2 Sim. u. Rüche

8552

B 5, ||1 | 4 St., neu berge

B 5, ||1 | 5 St., neu berge

B 7768

H 9, 14 | 1 Sim. und Rüche ju

Derm. Röh. bei Bischer. 7375

H 9, 16 2 Sim. u. Rüche ju

B 5, ||1 | 4 St., 2 Sim. u. Rüche ju

B 5, ||1 | 5 St., neu berge

B 5, ||1 | 5 St., neu berge

B 5, ||1 | 6 St., neu berge

B 7768

H 10, 1 3. St., leer. Bim. a. J 2, 3 2 фат.-Віт.и. Яйфе

J 5, 5 1 Simmer und Rilche 8751

J 5, 13 8. St., Zimmer und Rude ju verm. 8591 J 5, 13 2. St., 2 gimmer u. Bubehor gu berm. 2689 K 1, 11b 8. St., 7 Bim. u. Jof. haffmann & Subne, geibeilt ju v. Rab. part. 2208 K 1, 16a 9. 51., 8 8im., Rifcher Raberes part, rechts. 8584

K 2, 10 fr. Wohn, 6 ft. Jim, 8 ft. Bereinsh jahrt. 500 M. an anft. Fam. 3u v. Ju erfr. 2. St. 8769

C8, 134. St., 3 3., Rude D4, 14 Benghaudplas, 5 eieganter 2. Stod. 6 Rimmer bebor zu nermiethen. per 1. Buli ju verm.

D7, 114 St., 8 Bim n. d. Str. L 2, 4 3 Mani . Bim. u. Ruche

2, 6 1, ob. 2, Et., 4 gim., 8598. L 4, 15 Bart. Wohn. 3 Sim 7186 L 0, & Bubehor s. m. 8167

Bismarkftrake. L 7, 6 1. ob. 2. Stod mit 6 8immer u. Bubeb.

hinterbau, eine abgeichl. Bob-Bubehor und Bafferleitung ju vermiethen. Raberes parterre.

L 10, 7a icone Gaupenwoh-nung, 3 gimmer, Ruche, Reller u. Bafferl. fofort ju vermiethen. Rab part. 8886 Schlofigarten geg. LII, 28b. Begen Weging ein prachtvoller 3. Stod, besteh, aus 6 gr. Jim., Rüche, Babesim., Ragbfam. und allem Zubeh 3. v. Käh part. 7871 L 12, 3b Seith., 2 leer. Jim. gasin zu vermiethen. 7901

L 12, 8 1 Bohnung an enbige L 13, 16 iconfte Lage Babnhofplas, 2. St., 6 gim., Babes, n. Bub per 15. Juni ober 1, Jali 1 0, Rab, bafelbft ob. H 1, 11. 6661

M 1, 1 Treppe, I fc. Wohng., 3ubehör nach ber Breitenftr. gelegen, per 1. Muguft billig zu vermiethen. Rab. 2. Stock. 8688 Rammer, Reller u. Speicher Rammer u. Bubed ju verm. Rache. S783 F & 16 2. St. linfs, 1 M 2, 13 2 freundl. Man-311 b. Rab. 2. St.

M 5, 10 2 3im. u. Riche Bu vermiethen

M S, 6 1., 2., u. 3. Stod, je 6 Zimmer unb Q 7, 16 2 u. 3. Stod, je R 7, 3 2. Stod, 6 Jimmer und Jubehor.

R 7, 8 2 Stod, 7 3immer naberes R 7, 3, Bureau. N 2, 2 1 Bahng., 2 Bim. n vermiethen.

N 4, 21 ft. Bohnung fof 0 4, 11 2 gim. mit Bub. ju verm. Rab. 2. Geod. 8599 O 5, 4 3 Rimmer, ein Stod für eine fl. Familie paffenb. 6486 O 5, 12 2. Stod, 8 Bim., gub. fofort ju vermiethen. 8877

0 7 Nr. 15. Parterre Wohnung, 5

Bimmer, Ruche, Babegimmer und Bubehör per 1. Mai gu vermiethen.

Nah. 0 7, 15, 3 Stod. P 5, 8 erfter Stod auch ju Barequ geeignet ju perm. Raberes P 5. 5. 6636

P7, 13. Cahaus an ben ftabtifden Anlagen bes heibelberger Thores hochpar-terre-Bohnung mit beleganten Bimmern, 2 Mabdenfammern Bimmern. 2 Mabdenfammern nebft übrigem Bubebor pr. 1. Inli ober fruber ju vermiethen 8061 Raberes im haufe 2. Stod.

7,25 This 8 Summer outs eleganted betractichtet. Ruche, Speifet. Manfarbengim, u Bubeh. p. fofort ober fpater Derm. Raberes bei Bacharias Oppen-heimer, Q 7, 17a. parterre.

Q 3, 23 geränmige Wohnung 2. St. 3 Bint-mer, R. u. B. fof. ju verm. 8644 7, 5 3, 61., icon, ger.

perm. Bu erfr. parterre. #25! Q7, 17 Bel-Ringe, gegent über ben stäbtlichen Anfagen, Ansfrake auf die Bergkrake, 8-9 Zimmer aufd eleg, ausge-kattet, Alche, Kachentammer, Babegimmer, 2 Manfordenzimmer und Bubehör zu verm. 807'

Maberes bei Bacharine Oppen-beimer, Q 7, 17a, parterre R 3, 6 H. Ellohus im 8, 6r. 7711
R 3, 15a 4, 6r. 2 Sim. unb Race in

vermiethen. R 4. 23 M. Bobning b 5 15 R 7, 6 (Ariebricharing), 4 Stummer Babesimmer u Zubehör, eventi Raberes 4. Stod.

S 1, 12 38immer u. Ruche fol. ju p. 8717 S 4, 10 fleine Wohnungen Т 2, 2 Мобиция, 2 Зіттег, L 7, 6a 4 Stod mit 7
L 7, 6a 4 Stod mit 7
L 7, 6a 3 immer [ofort ju verm Rab P 2, 12. 8755]
L 10, 6 an eine rubige Familie im 4. St., Simmer stod of the stod of t T 5, 1 2 Bimmer mit Bubeh, aroges ummöblirtes Zimmer im 1. Stod fofort ju vermiethen. 8171 U 1, 3 Breiteftr., 1 Ereppe

große, fcone Bimmer mit fep. Gingang fogl. bejbr, ju v. 8580 U 1, 3 4. Stod, fl. Bob-nungen ju v. 8579 Raberes 1 Treppe bod. U 1, 18 Barrerre . Bohnung 7685 U 1, 8 1 Bohnung auf b. Breiteftr. geb., beit. aus 8 Bim., Ruche, Reller, Bafferl. m. Rubeb. p. 15. Juli 3. v. 87 9 U 3, 18 8 3 im. u. Rilde re. 8558 U 3, 20 4. Stod. 3 Sim., U 3, 20 4. Stod. Rammer 30 verm. Rab. part. bafelbft 8085 U 4 4 ob. 5 Bimmer, Ruche ber

Ringfrage, ju berm. 2963 Raberes U 4, 11, 2. Stod. U 5, 15 4. St., Wohnung mir 4 gim. 2. Beggungshalber auf 15. Mai ju perm. Rab. bafellift. 8895

U 5, 21 8 Bim. unb Bubebbr U 6, 15 Friedrichsring, b. Bart.
berobe, Ruche ic. p. Mitte Mai
ober fpater ju verm. 8298
U 6, 27 1 Rim. u. Ruche 3. v.

U 6, 27 2 Simmer u. Ruche 8763 Raberes 2. Stod.

Rleine Wohnungen an rubige Beure ju vermiethen bei 3. Doll, Rirdenbiener, ZJ 2, 1, Dedne-

4 bis 12 Mart. 1, 2 u. 8 Bimmer m. Bfftt, unb Reller ju verm. 1088 Traitteurftr. 8-10, Somes, Sur. rechts.

Bangeftraße 45, neuer Stabtth., Wohnung ju verm. 8244 11 Querftr, 27, 2 Wohn., je Bim, u. Rilde j. v. 8237 Ringfiraft, eleg. neuberger. Bohnung, 6 Bim, Ruche u. Bug-ju v. Rab. G 8, 29.

Rheinftraße, Ethauswohng. H 9, 1 4 St Its., 1 mobi. 8 Bim. unb Bugehör ju verm. Raberes G 8, 29. 8074 H 9, 25 8 Stiegen bech, gut mobl. Bim. Gine freundliche Wohnung mit ju vermiethen.

Rleine 29allftabtftr. 28, 2 St., Ruche u Bimmer, part in gutem, neuerbautem Daufe an anftanbige Familie zu vermiethen. 8735 an I ob. 2 Derren ju verm. 8729

Zufahristrasse vom Bahnhof bis Bafferthurm eleg. Part. ob. 1. Stod-Bobna, Umgebenbe Offerten genauester Preisangabe unter Rr 768 an bie Egpeb. b. BL. 8768 Wine elegante Bobnung, am

Stiegen bod, bestehenb ans 8 Bimmern, Babejimmer, Ruche, 2 Dabchengim, nebft Bubeb, pr. fofort ober fpaler ju vermiethen im haufe E S, 15, Rhein-

Rleine Wallftabiftr. 7, Simmer mit Ruche nach ber Gtr b. g. verm, Daberes Raiferring 8.

Freundt, leeres Bim. in freier an 1 herrn ob. Dame Cedenheimerftr. 9. 7740 6. Querftrage 7, 1 leer. Bim. mit Bafferl. fof. ju verm.

Samebinger-Borftadt. abgeichloffene Bohnungen, 2-Rimmer u. Ruche mit Boffer und Bubeh. ju verm. Daberen Umerifanerftr. 15.

Möbl. Zimmer B 1, 8 mobi, Bimmer ji

Raberes Laben. B 2, 4 1 aut möhl. Sim. ur B 2, 5 2. St., 1 fct. möhl B 2, 5 3im. fof. 4. v. 7975 B 4, 10 cinfac mabl. 8tm. M 4, 12 2. ctod, 1 gu. mab...

C 2, 7 1 Treppe, gut mobil an 1 herrn ju perm. 8641 C 2, 71 Er. 1 einf. mbbl. Bim. C 2, 18 möbl. Bimmer ju permieiben. 8234 N 3, 17 möbl. 8.m. od. obre N 3, 17 möbl. 9.m. od. obre N 3, 17 möbl. 9.m. od. obre N 6, 6 1 philos möbl. Bak N 6, 6 1 philos mobil. Bak N 6, 6 1 D4, 2 2. Stod, 2 hüblich möblitete Zimmer, Wohn nebstSchlatzur zu ver-

D 5, 3 8. St., 1 mobil. Bim. m., Benfton ju verm. 7590 D 6, 1 3. St., großes hubich mibl. 3. f. 1—2 frm. mit ob. ohne Benf. ju v. 7909 D 6, 6 8 Trep., jcon möbl Bim. ju v. 7946 D 6, 19 4 St., ein mobil. D 7, 20 2.St., 2 mobi. Part-3ini. ju v. 8564 D 7, 21 4. St., 1 14501 Binner ofort ju vermiethen. 8209 E 3, 11 3. St., 2 fein möbl. Stim. 2 fofort billig 3. v. 8094 E 3, 5 2 St. icon moblirt E 8, 10° 4. Stod, gut mobil Eingang fofort gu verm. E 8, 11 8 St, 1 g. mobl. Bim. 8096 F 4, 11 freinbt mobt. Sim F 5, 3 Er., 1 gal mobil. Benfion ju vermiethen.

F 8, 7 9 Ereppen, 1 gut F 8, 16 2. St. linfs, 1 mobl., Simmer fofort gu ver-miethen. 7782 G 2, 11 2 fein mobl. gim. mit ober ohne Benfinn fof. ober fpater ju verm. 8100

G 4, 3 2. Stod, fein mobil. (# 5, 1 möbl. Manfarbe ju Rabrres im Laben baselbft.
G 6, 1 1 möbl. Sim. mit ob. G 6, 1 ohne Beni. 3. v. 7280 6 6, 2 2, St., mibl. gim.

fofort ju verm. 6 6, 15 2 St., 1 f. m. Bim. m. H 1, 13 8 Stiegen, fein billig ju vermieihen.

H 1, 15 2 2r. 6., Breiteftr., Breis 16 201. fof. ob. fpat. 4. v. baleibst auch ein ich. ummbbl. gim. 1 Sim. u. Ruche 3. v. 8287 Echmehingerstraße 16b. 4. Stod. 1 frdl. Wohnung. 2-3 Bim., Rüche v. Bubeb. anruh. Familiez. v. 8043 Ling Graße anderneuen Boft. H 2, 9 3 Tr., 1 fein mbbl. Schlafzim. fof. febr bill. 3. v. 8782

Glasabidiuh im 4. St. ju verm. Dreis 32 M. Raheres 8565 Reppier-Str. 14. Wirthideft.

Comegingerftraße 50, 2 gim. K 2, 15b 2 Ct., mobil gim und Ruche ju verm. 8747 K 2, 24 gut mobl. Bait. permiethen.

> K 3, 4 mit fepar. Eingan, fofort zu vermiethen. 858: K 3, 10b 2 Er., 1 (d. mool. K 3, 11° Ringstr., 1 gut mbbl. Bim. zu verm. 8456 L 2, 3 gut mobl. Bim. mit L 6, 5 part., 1 mobl. Sim

L 12, 8 1 mobil. Bimmer L 13, 13 part, 1 mabl. Sim L 12, 6 Bort. ichon mabl Bim. m.

L 14, 8 8 Er., 1 mobil. Bim L 15, 2a 3 Treppen 1 qui permiethen.

In nächft. Habe d. Balantofo L 15, 8b 8, St., 1 einf. mbb ! ob, obne Bent, fof. 2 v. 4177 M 2, 15 th. mobil. 8tm. mit M 3, 4 3, 64, mibl. Bim. M 3. 10 Sfreundl. mabl M 4, 1 cm; mibbt. Summer

7. Seite N 2, 91 a 4. St., 1 gut möbh N 2, 11 2, St., 1 u. 2 gut mobil. gim. mi 0 4, 10 2 2r., fr. mobl. Sim. 0 4, 11 .1 gut möbl. Sim. 0 6, 5 3. Sid. Selbelbaftr. 0 7, 14 8, St., 1 einf. mobl. Bim. ju verm. 8602 P 4, 1 2 Er., 1 groß, fein ober 2 herren mit gt. Benfton

preismiltb. ju vermiethen, 8254 P 5, 1 2 ineinanbergeb. gut mobl. Bim. w. fc. Musficht, jufammen ob. getheißt preism. gu vermiethen. 7642 Q 2, 22 8. Er., gt. möbl. Bim. 1 v. 58845 Q 3, 5 1 Sim. wit 2 Betten Q 4, 4 4. Ct., mobi. 3. a. Ctr. Q 5, 19 einf. möbl. 8immer mit fep. Gingang auf die Strafe geh. per folort 3. v. Preis 12 M. 7819

Q 7, 36 I gut mobl. Bart. Ru erfrogen 3. Stod. 8580 Q 7, 5 8. St., gut mobil. 7896 S 1, 1 Ereppe boch, 1 que inobil. Bin. mit fep. Singang folort ju verm. 8610
S 1, 4 1 Treppe boch, ein Ginner mit 2 Fenfter auf die Breiteftraße gebend, fofort ju vermiethen. S 1, 14 1 mobil. großes 8im.

\$ 2, 8 2. St., rechts, 1 gut S 3, 21 2. St., 1 mobl. gim. 8454

T 2, 13 2 Treppen, ein 3im. 7747 billig ju vermiethen. T 6, 27 aber 3 Treppen. mit Ausficht a. b.Ringfir. ju v. rett U 5, 15 Kriedrickseing. 1
U 5, 15 Kriedrickseing. 1
Bim. mit großem Balton 4. v. 7815
U 5, 15 Kingfir., budig mobil.
U 5, 15 Kingfir., budig mobil.
verm. Röb, baselbst part. 8097
U 5, 27 2 Stod Bordhs., 1
U 5, 27 2 Stod Bordhs., 1
Cing. v. d. Blastd. bill. 31 v. 7746
Cing. v. d. Blastd. bill. 31 v. 7746 U 6, 29 3. St. 1 groß. gut Berren ob. Dame fofort ju v. 8062

1 gut möbl. Zim. im 2. St. fefort ju verm. Rab. K 3, 11t, 2. Stock. Gin möblirt, einfaches Bimmer m. feparatem Gingang an einen Berrn ober Dame ju bermiethen. Ru erfragen von 12-4 Uhr, E 1, 16, 3 Er. hod. 8556 Amri icon mool. Simmer für 1 ober 2 herren iof, ju ver-miethen, Auf Bunfch mit Roft, Raberes im Berlag. 7961

Gr. Merzelftr. 43, 8. 6t. I icon mobl. Bim. fof, begiebb.

Catterfallstraße 22 3. Gt., frenndl. mibl. 3im. joj. preisw. ju berm. 8025 In gurem Daufe fur 1-2 ifr. junge Beute bubic mobi. Rim. mit ober ohne Denfion ju verm.

(Schlafstellen.) F 4, 121 4. Stod linfs Schlafftelle mit ober ohne Roft m permietben. F 5, 5 4. Stod, Schlafft. lof. Schweningerfir. 74, (Delgo-

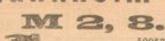
Rolf and Logis

8, 14a 1 Tr. rechts, Ruft n. Bogis für 2 ann. Berren ju vermieiben. G 5, 1 mehrere Grael, funge mbbl. Sim. mit guler Benfien.
Rab. im Laben. 8726
N 4, 24 2. St., qut. burgt.
N 4, 24 2. St., qut. burgt. tifch t. noch einige Derren erh. 8578 Gin Raufmann's-Behrling fann in einer fraelitiiden Familie gite und billige Benfion erhalten. Raberen im Berlag. 8217 Ein bürgerlicher 8414

Mittagstisch. Reftauration Liebe tafel 에 나 나 이 이 나 나 나 아

Gummi-Waaren Asbest-Waaren Hanfschläuche Lede fraibriemen.

in der Nähe des Kaufhauses Telephon Nummer 529. 700



Manometer Wasserstandsgläser Feuerlöschapparate Eiserne Karren.

Karlsruhe ger Cöln. erften 苗

## Geschäfts = Eröffnung und Empfehlung.

Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß wir am hiesigen Plate

N 2, 8 Kunsstrasse N 2, 8

## Geschäft für Wohnungseinrichtungen

eröffnet haben.

Unser Lager wird ftets reichhaltigst mit den modernften Erzengnissen der Dlöbelinduftrie vom eleganteften bis zum einfachften Gefdmad fortirt fein. Bum Befuch unferer Ausftellungsräume laben wir ergebenft ein.

Hochachtungsvoll

M. Reutlinger & Co.

Rarlsruhe.

Hofmöbelfabrik.

Mannheim.

Doering's Seife t der Eule.

im Jahre 1893.

(firea 2 Jahre find es, bag wir unfere befannte Doering's Ceife mit der Gule in ben Berfehr gehracht und mit der Gule in den Berkehr gebracht und mit diesem Artikel den Rampf gegen die dilligen und schädlichen, der Haut so nacht feiligen Toiletteseisen aufnahmen. Gestüht auf die Kritit der Fachtenner, auf die Gntachten der Dermatologen, auf die Analysen ber Ferren Dr. Popp und Dr. Beder. Chemiker konnten wir damals schon unserer Seife die Devise beilegen:

## "Die beste der Welt."

Aber nichtsbestoweniger find wir fortmabrend bestrebt gemefen, an ber Bervolltommnung immer weiter zu arbeiten. Bang besonderes Gewicht legten wir namentlich auf die qualita-

time Bolltommenbeit, auf ben Fetigebalt ber

und in biefer Begiebung haben wir glangenbe Refultate ergielt.

Babrend unfere Geife im Borfabre ben icon boben Brocentfas von über 78 pCt. aufweisen tonnte, ift es nunmehr gelungen, benfelben fogar auf nabezu

#### 82 Procent zu erhöhen.

Aber nicht genug mit biefem wefentlichen Fortichritte baben wir auch bebeutenbe Befferungen in ber Fabrifation felbft, in ber Lauterung ber Fette und in ber rationellen Mijdung erzielt, fo bag wir unfere Seife im Berhaltniß ber Difchung als bie bestproportionirtefte, in ber Tabrifation all his nollembetite her unfere Doorings's Seife mit der Eule

#### auf der höchsten Stufe der Vollkommenheit.

bie in ber Branche bochfeiner tosmetifcher Geifen gu erringen möglich ift. Vollkommen rein, streng neutral, gänzlich frei von jedem in die Seife ungehörigen Zusatz, von jedem Füllstoff, von überschüssigen Alkalien (Soda), äusserst mild und fettreich ist die Möglichkeit ausgeschlossen, dass nunmehr unsere Doering's Seife mit der Eule qualitativ von einem anderen in- oder ausländischen Fabrikate übertroffen wer-

In otonomifder Begiebung burfen wir nicht unerwahnt laffen, bag unfere Dooring's Seife mit der Eule, weil nur Gett und Alfali, fich um bie Balfte weniger abmaicht, als alle mobernen Gillfeifen. Daburch wird fie billiger als bie fogenonnten billigen und allen Schichten bes Bolfes ift bie Belegenheit geboten , ohne ichmere Opfer eine, allen hygienischen wie fachmannischen Anforderungen entsprechenbe

Seife gu ihrer Toilette angumenben. Etwas Belleres als Doering's Seife mit der Eule kann man für die Coilette nicht erhalten.

Diefe Thatfachen und bie weitgebenben Berbefferungen, bie Doering's Seife mit der Eule in ber Rengeit erfahren, berechtigen zu ber Annahme, bag Doering's Soife mit der Eule auch im Jahre 1898 bes beutschen Bolles Lieblingöseise bleiben wird und empfehlen wir bieselbe angelegentlichst Allen, Die auf Schönheit und Bartheit ber Sant Werth legen, als

die beste Seife der Welt!

	1891	1892
Fettsäuren	78,64	81,12
Natron	9,11	9 80
Mineralstoffe	0,81	0,55
Wasser u. Veriust	11,44	8,53
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	100 00	100.00

Das Ergebniß ber bienjabrigen Analnie geigt, baß bie Fabritanten verftanben haben, ben Gebalt an wirtfamen Componenten auf eine febr bobe Stufe ju bringen unb ben Baffergehalt fo niebrig ju gefialten, bag eine Schrumpfung ber Geife faft unmöglich geworben ift.

Doering's Gelfe mit ber Enle entipricht biernach vollfommen allen Anforberungen, melde an eine gute Estlette Seife geftellt merben fonnen.

Frankfurt a. M., 31, Oct. 1892. (geg.) Dr. Popp unb Dr. Becker. vereibigte Sanbelschemifer,

## Vergleichs-Analyse

herrn Dr. Theodor Beterfen.

	1891	1892
Fettsäure	79,82	81,49
Natron	9,51	9,83
Wasser u. Verlust	10,67	8,68
	100 00	100.00

Die neuerbings mir porge. legte EniletterSeife ermeift fic wie bie frabere als neutral unb ton großer Reinbeit, babei noch etwos reicher an Fettfaure unb noch weniger gemaffert mie jene. In Solge ibrer guren Gigen-fchaften wird fich biefe Seife beim Gebrauch gemiß fortge-fest bemabren. Frankfurta/M., 10. Ron. 1889. (ges.) Dr. Theodor Petersen. vereibigter hanbelochemifer.

## Doering's Seife mit der Eule

ift ihrer Gigenschaften wegen

geeignet wie feine anbere Tollette-Selfe gur Haut: und Schönheits:

## Ppege.

In bemfelben Dage wie fcarfgelaugte Geifen bie menichliche Sant gerftoren und burd Falten und Rungeln, Rothe, Belfen entftellen, in bemfelben Dage wirft Doering's Seife mit der Rule bei tagtäglichem Ge-

## verjängend u. verjännend

auf bie Saut. Gie gibt fence Incarnat, wie es ber Jugend eigen, erhalt die Haut zart und glatt und verleiht dem Teint Schönheit und Frische.

Bang befonbers empfohlen

Personen mit empfindlicher hant,

für die Bamen Coilette. mie gum Wafden und Baden der Sänglinge nud finder.



Breis: 40 Pfennig.

Circa

Fettgehalt